



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

**Auch in der Zwischensaison
sind wir für Sie da!**

**ab Mo. 9. April
täglich von
06.00 - 13.00 Uhr**

Tel. 081 410 11 22

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

MINELLI

Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

**Liebe Leserinnen und liebe Leser
der farbigsten Zeitung Graubündens**

Wie bereits in der Ausgabe vom 30. März an dieser Stelle mitgeteilt, setzen Redaktion und Verlag der Gipfel Zeitung vermehrt auf die Herausgabe eines nachhaltigen, informativen Printmediums, das in der ganzen Gipfel-Region gelesen werden kann. Als erste Massnahme haben wir bereits im letzten Jahr auf ein Umweltschutzpapier gewechselt. In diesem Sommer werden wir nun zwei bis drei Ausgaben **nur unseren Abonnenten** zustellen; die gesamte Zeitung kann jedoch weiterhin **gratis** auch auf www.gipfel-zeitung.ch gelesen werden. Unseren Internet-Auftritt haben wir übrigens bereichert mit dem **Gipfel-TV**. Es lohnt sich also, einen Blick ins Netz zu werfen. Wer grossen Wert darauf legt, **jede Ausgabe** der Gipfel Zeitung weiterhin in gedruckter Form zu erhalten, kann ein **Jahres-Abonnement zu 95 Fr.** bestellen. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Treue zur GZ. **Redaktion & Verlag**

SCHNEIDER'S

TRITORDEUM

DAS NEUE, NATÜRLICHE GETREIDE
Kreuzung zwischen Wildgerste und Hartweizen



Knusper Korn

390 g CHF 4.60

Tel. +41 81 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



schreinerei ettinger

Küchen und Innenausbau
7302 Landquart

Verwirklichen Sie Ihre
Träume - mit uns.

www.ettingerag.ch

WEG MIT BARRIEREN- FREIHEIT IM BAD!

Wohlfühlbäder von Grischa



Grischa-Haustechnik.ch
7205 Zizers

24h Bad-Sanierung 8h Dusch-Sanierung 081 302 48 09



EQUILINO AG DAVOS

SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

www.equilino.ch kontakt@equilino.ch 081 413 42 18



KESSLER'S KULM HOTEL WOLFGANG

Sonne tanken auf der
grossen Sonnenterrasse
des Kulm!

365 Tage im Jahr offen – Telefon 081 417 07 07



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



VOLLER FEUER UND FLAMME!

FÜR ÖKOLOGISCHE HEIZSYSTEME,
REPARATUREN UND UNTERHALT.

WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH

Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch

2. offener Brief von Hacher Bernet: «Es war eine schöne Zeit...!»



Liebe Einheimische, liebe Gäste, liebe Aktionäre, liebe Gönner, liebe Partner, liebe Freunde

Nach rund zwölf Jahren werde ich die Madrisa im Laufe dieses Frühling verlassen.

Seit meinem Arbeitsbeginn im Oktober 2005 hat sich auf der Madrisa sehr viel verändert; nur zusammen mit Euch

allen konnte ich der Madrisa wieder Lebensenergie einflössen und zu einem einzigartigen Sommer- und Winterparadies gestalten. Mit dem Slogan «Geniesse den Moment» hat die Madrisa ein neues Kleid erhalten.

Ich könnte nun Namen für Namen aufzählen, doch diese Liste würde viel zu lang werden und am Schluss würde ich noch jemanden vergessen, der bei die-

ser Arbeit in irgendeiner Weise mitgeholfen hat. Es ist mir ein grosses Anliegen, Euch allen aus tiefstem Herzen zu danken für Euer grosses Vertrauen, das Ihr mir tagtäglich entgegengebracht habt, auch wenn nicht immer alles rund lief. Nur dank Eurer einzigartigen Unterstützung und Eurem Wohlwollen konnte ich viele Hürden meistern und die Madrisa zu einem der schönsten Berge in den Schweizer Alpen machen.

Seit der Medienmitteilung vor ca. 2 Wochen gibt es leider sehr viele Gerüchte in Klosters und Umgebung, warum ich mich von der Madrisa trenne.

Seit einiger Zeit diskutierte ich mit dem Verwaltungsrat Ziele und Vorgaben für die Zukunft. Die Vorstellungen waren jedoch nicht deckungsgleich, so dass ich mich mit schwerem Herzen entschlossen habe, mich von «meinem Kind Madrisa» zu trennen. Ein Schritt, der für mich sicherlich nicht so einfach zu verdauen sein wird.

Für meine Nachfolger steht in Klosters auf 1900 m.ü.M. ein Paradies bereit, das für alle etwas zu bieten hat: ob Familien, Wanderer, Wintersportler, Geniesser, für jeden ist etwas dabei! Wichtig ist einfach, diesem Kinde auch in Zukunft Sorge zu tragen. Machtspiele verträgt es nicht, es benötigt einfach viel Zuneigung.

Wohin mich mein Weg nun führen wird, weiss ich noch nicht. Zuerst werde ich Zeit brauchen, um diese Trennung zu verdauen, bevor ich zu neuen Taten bereit sein werde.

Ich wünsche Euch allen auch in Zukunft viele schöne Stunden auf dem Sonnenberg von Klosters und bitte tragt Sorge zu Eurem Berg.

Herzlichst, Hacher Bernet

Gipfel TV ▶

Neu auf Gipfel-TV:

www.gipfel-zeitung.ch

1. Tastentage Klosters 2018

**2. Vergangenheit - Dokumentation:
«Davoser Alltag 1974» von Super8-Filmen,**
gestiftet von Otto Vogel Junior.

Ein Film quer durch den Davoser Alltag mit dem Milchexpress, die Milchverarbeitung der Davoser Milch in der alten Molkerei, wo Milch, Joghurt und Butter produziert wurde.

Mit vielen jungen Gesichtern - Wer erkennt heute da wohl noch wen?
Aufnahmen auf der Alp und den Wildtieren, Land- und Holzwirtschaft.
Aufnahmen aus der Kunstschmiede von Hans Pappa (ehem. HCD Spieler),
und wie die Winter von damals bewältigt wurden. Der ehemalige Veltliner Säumerwyn Abfüllbetrieb von Kindschi fehlt dabei genauso wenig wie die Zeiten, als Allradfahrzeuge in Davos noch eine Seltenheit waren.

**3. Aktuelle Bilder aus dem
Skiparadies Parsenn**

**4. Impressionen von der
Haute Route Chamonix-Zermatt 2018**

topclean
davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Start zur Sommerfigur...
wenn nicht jetzt, wann dann?

Gruppen bis 10 Personen
3 Mt. persönliche Betreuung

Start in Klosters: 13.4.2018

Anmeldung & genauere Infos:
Anita Staubli 076 537 11 64

Gutschein für 1 Bio-Impedanzmessung

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangastr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70
vom 15.4. bis 29.4.
abwesend

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle
Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17. www.franke.com

Ristorante Bar Pizzeria
Padrino Davos Platz
Cucina Italiana
Simply Good...!!!!

caffè
Dan George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor, Granit,
Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- » Knickfuss
- » Spreizfuss
- » Fersensporn
- » Hallux Valgus
- » Hammerzehen
- » Druckschwielen
- » Kniebeschwerden
- » Rückenschmerzen



Gratis Fussanalyse!
Anmeldung einfach per Telefon.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

DAVOS Promenade 79, 081 420 00 10
www.degiacom.ch info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:
BONADUZ 081 630 20 70
CHUR 081 250 05 00
FLIMS 081 911 55 55
THUSIS 081 630 00 20

Unser Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch

GROSSRATSWAHLEN
10. JUNI 2018



In den Grossrat

VALÉRIE FAVRE ACCOLA

CONRAD STIFFLER

Als Grossratsstellvertreter

MARTIN BERNHARD

PAUL ACCOLA



ERSATZWahl
GROSSER LANDRAT
DAVOS



Guido Dachauer
Grosser Landrat neu



Für ein starkes Davos.

guido.davos@gmx.ch | GuidoDachauer



Was stimmt mit unserer Gesellschaft nicht?

Warum lassen wir uns dauernd über die Medien von der Politik und Jägern an der Nase herumführen? Lassen uns anstiften zu Tierquälerei, indem Bussen von bis zu 20'000 Fr. angedroht werden bei Fütterung in so schneereichen Wintern. Warum lassen wir uns immer am Gängelband führen mit – man muss alles der Natur überlassen? Das wäre schon richtig, wenn nicht gerade auch diese Stellen dauernd und zum Schaden von Flora und Fauna in die Natur eingreifen würden. Normale Winter sind diskutabel, ob Wildtiere gefüttert werden müssen, aber nicht in Hungerwintern.

Das ganze Elend für die Tiere beginnt mit der Sonderjagd bis kurz vor Weihnachten. Sie werden ohne Unterbruch aus ihren Winterquartieren gejagt, verletzt, getötet, und wenn dann der grosse Schneefall kommt, sind sie in fremden Gebieten, wo sie die Futterquellen gar nicht kennen, Rudel sind zersprengt und landen irgendwo alleine, auch Jungtiere.

Dann beginnt die Skisaison, Tourenfahrer, die sich nicht an die Verbote halten, Jäger, die der Niederjagd nachgehen und dauernd im Wald rumlaufen mit freilaufenden Jagdhunden, die man bellend oder auch leise streunen lässt, dann frieren die noch letzten offenen Wasserläufe, den Rest haben wir kanalisiert oder tiefergelegt, dass sie fürs Wild nicht mehr erreichbar sind. Es ist nicht nur der Hunger, sondern auch der Wassermangel in Wintern mit viel Schnee und Kälte. Zäune werden nicht oder nur mangelhaft von Bauern entfernt. Reh und Hirsch haben eine Sehkraft in etwa wie der Mensch, überhaupt nicht für die Nacht oder mit dem Geweih für den Wald gemacht. Dann wird geschlittelt, neustens sind Skifahrer/Langläufer auch spätnachts mit Stirnlampen noch unterwegs, Biker mit speziell dicken und schneetauglichen Pneus überall, jedermann möchte möglichst weit hinauf, zu Fuss, mit Schneeschuhen, Fellen usw. Dann beginnen die Frühlingstouren, man fährt auch mit Board kreuz und quer durch den Wald. Kaum wirds Februar/März geht die Stangensucherei los und wer kennt die guten Plätze? Jäger! Da wird rücksichtslos mit Lampen und mit ihren Hunden nach abgestorbenem Knochenmaterial gesucht. Das ist unsere Natur in Graubünden! Hirsch, Reh, Gams hungern im Dorf, der Fuchs ist brandmager, die Waldkätzte sitzen unter den Dachsparren und hungern. Und unser Amt für Jagd und Fischerei sagt den Bündnerinnen und Bündnern, wehe, wenn Ihr die Tiere füttert - wir wollen, dass die verdammten Tiere verhungern, wir haben zu viele davon! Und warum? Weil unsere Jagd versagt hat. Seit 28 Jahren Sonderjagd ist der Jagddruck so gross, dass die Tiere immer mehr Nachwuchs haben. Die Natur wehrt sich gegen die Töterei mit grösster Reproduktion. Wir haben 5500 Jäger und «Jägerinnen» und immer mehr Tiere????? Wo ist da die vermeintliche Logik der Jagd, dass es Jäger braucht? Warum verkommt die Jagd zu einer brutalen Hirschfabrik in Graubünden? Der Beweis ist doch seit 28 Jahren geliefert, dass es nicht funktioniert! Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass, wenn die Jagd abgesetzt wird, die Population für ca. 10 Jahre stark zunimmt, dann sinkt und auf einem normalen, gesunden Wildtierbestand verharrt. Wir dürfen uns die Anstiftung zu Tiermord und Quälerei nicht gefallen lassen. Der Wald ist intakt, und die Tiere sollten es eben auch sein. Wildtiers Dank!

**Für den Vorstand: M. Theus,
Wildtierschutz Schweiz, Postfach 9, Davos Dorf**

Valérie Favre Accola in den Grossen Rat

Die Kleine Landrätin Valérie Favre Accola hat sich im vergangenen Jahr gut in ihr Departement (Schule und Energie) eingearbeitet. Die Talentschule Davos darf nach ihrem Umzug auf eine hervorragende Infrastruktur zählen. Im Januar wurden die Unterschnitter über ein pragmatisches Schulmodell informiert, das die Schulstandorte sichern soll. Beim Bünda-Schulhaus ist ein Erweiterungsbau geplant, und anlässlich der letzten Landratssitzung hat der Kleine Landrat gar informiert, dass als Ersatz der veralteten Doppeltturnhalle Tobelmühle eine neue Dreifachturnhalle geplant ist, sofern der Grosse Landrat und der Davoser Souverän zustimmen werden.

Valérie Favre Accola stellt sich als einzige weibliche Kandidatin für die Grossratswahlen zur Verfügung, hat mehrfach bewiesen, dass sie kompetent und erfahren

ist. Gerade im Bereich der Schulen haben Gemeinden mit allen (auch finanziellen) Konsequenzen umzusetzen, was die kantonale Gesetzgebung (Grosser Rat) beschlossen hat. Umso wichtiger ist es, dass die Departementsvorsteherin im Grossen Rat vertreten ist und den Schulen eine Stimme gibt. Darum wählen wir am 10. Juni 2018 Valérie Favre Accola in den Grossen Rat.

Ernst von Ab und Alfred (Putz) Gfeller, Davos

Ausgewogene Parteienvertretung in der Regierung

Wie bereits bekannt, wird am 10. Juni eine neue Regierung gewählt. Für die fünf zu vergebenden Sitze kandidieren drei Bisherige und vier Neue. Die Kandidaten werden von fünf Parteien vorgeschlagen, wobei zwei Parteien eine Doppelkandidatur ins Rennen schicken. Die SVP ist seit der Neugründung vor rund 10 Jahren nicht mehr in der Regierung vertreten. Mit viel Engagement, guten Sachthemen und Bürgernähe ist sie inzwischen zur wählerstärksten Partei im Kanton aufgestiegen. Aufgrund der politischen Entwicklungen in den letzten Jahren, ist der Anspruch der SVP absolut gerechtfertigt, mit einem Mitglied in der Bündner Regierung vertreten zu sein.

Mit Walter Schlegel kann die Partei einen bestens qualifizierten Kandidaten dem Stimmvolk zur Wahl empfehlen. Seine Führungsqualitäten, sein breites Fachwissen sowie seine Gradlinigkeit sind Eigenschaften, die für dieses hohe Amt von grosser Wichtigkeit sind. Der Kandidat hat die Fähigkeiten und erfüllt die Voraussetzungen, um jedes Departement zu übernehmen. Geben Sie deshalb Walter Schlegel Ihre Stimme, auch um eine ausgewogene Parteienvertretung in der künftigen Regierung herbei zu führen. Dies ist im Interesse aller!

Werner Wyss aus Thusis

Wölfe töten auch Menschen

Ein wirklicher Wolfsexperte sagte in einem DOK-Film: «Kinder sind auf der Beuteliste von Wölfen!» In der Schweiz sind mittlerweile immer wieder Wölfe auch im Siedlungsgebiet anzutreffen. Kürzlich wieder in Sargans und Bad Ragaz. In Deutschland wurde im Februar ein Wolf gefilmt, wie er in einer Stadt an einem Kindergarten vorbei lief. Zum Glück am Sonntag, und es waren keine Kinder da. Sie sind nicht menschen-scheu, wie immer behauptet wird. Im Freien zu übernachten und in Wald und Feld zu spielen ist mittlerweile zu gefährlich. Sogar Wandern und Joggen ist leider nun ein Risiko. Märchenerzähler sind die realitätsfremden Wolfsbefürworter inkl. der heuchlerischen Naturschützer wie Pro Natura, WWF etc., da sie immer wieder die gefährlichen Grossraubtiere verharmlosen und sogar Schulkinder verantwortungslos damit beeinflussen. Muss wirklich zuerst ein Kind sterben, bist die Verantwortlichen handeln? Was würde es nützen, wenn eine Versicherung oder der Staat den Verlust «vergüten» würde (wie bei den Nutztieren), das Kind aber tot ist? Eltern, wehrt euch, bevor es zu spät ist! Es gibt viele Wolfsrisse an Menschen. 2010 wurde in Alaska eine 32-jährige Joggerin von Wölfen getötet. In Schweden wurde 2012 eine Tierpflegerin im Gehege von «zahmen» Wölfen getötet, die sie aufgezogen hatte. In Amerika ebenfalls. In Griechenland wurde 2017 eine Touristin zerfleischt. In Spanien zwischen 1957 bis 1974 sieben Kinder. In Indien wurden zw. 1980 und 2000 in drei Bundesstaaten 273 Kinder von Wölfen getötet, die sogar in ihre Hütten eindringen. Befreit die Schweiz sofort von den unnötigen und gefährlichen Grossraubtieren. Wählt keine Politiker mehr, die Grossraubtiere befürworten, denn sie zeigen damit ein verantwortungsloses Verhalten.

Pius Wibler, Zizers

Mehr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 26 dieser Ausg.

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt.

Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Markus Vogt

Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:
www.vogt-davos.ch/Türen-Konfigurator

Chegelplatz 2
7277 Davos Glaris

Türen
Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft



PALÜDA
Pizzeria Ristorante

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr offen
Bis Sonntag, 15. April, geöffnet. Ab 20.6. Sommeröffnung!
Ewald Schemeth
Gastgeber

Promenade 139 | Davos Dorf
Telefon 081 417 95 10 | Mobile 079 335 96 15
ewald.schemeth@schemeth.ch



www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

GIURI

Kommunikation

Ihre Kommunikations-Agentur in Davos
Webseitentexte | Medienmitteilungen
Werbebriefe | Reportagen | Social Media
Werbung | Inserate | Korrektorat | Lektorat
Konzepte | u.v.m.

Wir finden die richtigen Worte für Sie!

T +41(0) 81 420 72 35 | bianca@giurikomm.ch
www.giurikomm.ch



Partnerbetrieb der
 winterthur
 vaudoise
 ZURICH

Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

Fideris Station: Die Migros Ostschweiz zieht sich aus dem Projekt Spanplattenareal zurück

P. Die Migros Ostschweiz wird die Pläne für einen Supermarkt auf dem Spanplatten-Areal in Fideris Station nicht weiter verfolgen. Grund dafür seien die schwierigen Rahmenbedingungen für die Realisierung, heisst es in der Mitteilung der Migros.

2012 wurde das Spanplattenareal in Fideris als möglicher Standort

für einen Migros-Supermarkt evaluiert. Durch das komplexe Planungsverfahren kam es immer wieder zu Verzögerungen. Mit Blick auf die Projektfortschritte in den letzten Monaten hat die Migros Ostschweiz den Standort auf dem Spanplattenareal erneut einer detaillierten Prüfung unterzogen. Dabei ist die Genossenschaft zum Ergebnis gelangt, dass durch die definierten Auflagen und Vorschriften der Bau zu teuer werden würde. Sie wird sich daher aus dem Projekt in Fideris zurückziehen. «Uns ist daran gelegen, näher zu unseren Kundinnen und Kunden zu kom-

men. Dafür müssen wir die Standorte aber rentabel betreiben können, um so auch eine Beständigkeit der Nahversorgung bieten zu können», kommentiert Dominique Lumpert, Leiter Direktion Supermarkt bei der Migros Ostschweiz den Entscheid. «Wir danken dem Landeigentümer wie der Gemeinde für die konstruktive Zusammenarbeit», fügt Lumpert seinen Ausführungen an.

Die Migros Ostschweiz wird nun unverzüglich die Suche nach einem alternativen Standort in der Region Prättigau aufnehmen.

Raiffeisenbank Prättigau-Davos baut Firmenkundenberatung aus

P. Die Raiffeisenbank Prättigau-Davos arbeitet weiter an ihrer Diversifikationsstrategie und erweitert ihr Firmenkunden-Team. Mit Orlando Pedretti ist die Bank nun verstärkt im Vorderprättigau für ihre Kunden da.

Am 3. Januar 2018 hat Orlando Pedretti seine Tätigkeit bei der Raiffeisenbank Prättigau-Davos aufgenommen. Er bezog seinen Arbeitsplatz in Schiers, von wo aus er Selbstständige und Firmenkunden im Vorderprättigau vor Ort betreut. Pedretti ist diplomierte Betriebsökonom und arbeitete zuvor als Berater bei einer Grossbank in der Region Prättigau-Davos. «Der gebürtige Engadiner und passionierte Wintersportler komplettiert unser Firmenkunden-Team und erlaubt es, uns näher bei unseren Kunden zu sein», erklärt Remo Keller, Leiter Firmenkundengeschäft. «Zudem freut es uns sehr zu sehen, dass wir in letzter Zeit einige junge, sehr gut ausgebildete Talente auf unserer Bank im Prättigau wie auch in Davos begrüssen durften», stellt Keller weiter fest.



Orlando Pedretti, der neue Firmenkundenberater verfügt über einen Bachelor of Science FHO in Betriebsökonomie.

Pany: Hermine Keller geht am 27.5. in Pension

S. 2007 hat Hermine Keller die ehemalige Bäckerei im Zentrum von Pany wieder belebt und wenig später um das gemütliche Café Sunnä Eggä erweitert. Mittlerweile ist das Café zu einem beliebten Treffpunkt der Einheimischen wie der Gäste geworden. In der Bäckerei werden viele einheimische Produkte angeboten, was von allen sehr geschätzt wird. Und vor allem die freundliche Bedienung durch Hermine Keller wird von Frauen wie von Männern sehr geschätzt. Aber eben, die Uhr kann nicht aufgehalten werden. Am 27. Mai feiert Hermine Keller ihren 64. Geburtstag und darf in den wohlverdienten Ruhestand treten. Sie dankt all ihren Gästen aus Nah und Fern herzlich für ihre Treue. Bäckerei und Café sind noch bis 23. Mai unter ihrer Führung geöffnet. Am 1. Juni erfolgt dann die Wiedereröffnung durch **Kerry Pleisch**.



Hermine Keller (rechts aussen) zusammen mit den Frauenturnerinnen aus St. Antönien, die sich regelmässig im «Sunnä Eggä» treffen.

Wir gratulieren allen

Widder - Geborenen (21.3. – 20.4.) ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Widder-Geborene sind Energiebündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv!

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

**Gandaweg 2
Klosters Dorf**

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBEL

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

**Noch bis Samstag,
14. April, geöffnet.
Danach Zwischen-
saison-Pause**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie, 1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBIL: Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV florettsilber mét. Neu 30 km	CHF 62'500
AUDI RS3 2.5 TSI quattro S-tronic	Limousine schwarz Neu 20 km	CHF 72'500
AUDI S1 Sportback 2.0 TFSI Sport quattro	gletscherweiss-brillantschwarz Neu 30 km	CHF 44'670
SKODA Octavia Combi 1.8 TSI Swiss Line 25	Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 35'600
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI RS Prag 4x4	Kombi Steel Grau, Spezial Neu 50 km	CHF 38'540
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Line 25	Kombi Cappuccino Beige, mét. Neu 50 km	CHF 35'200
VW Golf 2.0 TDI Comfortline 4Motion	Limousine Pure White Uni Neu 20 km	CHF 39'000
VW Golf 2.0 TDI Comfortline Swiss Line	Limousine Deepblack Perleffekt Neu 50 km	CHF 38'080
VW Polo 1.0 TSI BMT Comfortline	Kleinwagen White Silver mét. Neu 20 km	CHF 22'730
AUDI Q3 2.0 TDI sport quattro	SUV gletscherweiss mét. 12.2017 30 km	CHF 46'500
AUDI RS4 Avant 2.9 TFSI quattro tiptronic	Kombi schwarz mét. 01.2018 2'000 km	CHF 119'990
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Ambition 4x4 DSG	SUV Business Grau, mét. 03.2018 50 km	CHF 38'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Scout 4x4	Kombi Silber, mét. 12.2017 1'000 km	CHF 35'900
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Lim Deepblack Perleffekt 06.2017 4'000 km	CHF 59'900

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km Preis	
AUDI A3 1.8 TFSI Ambition quattro	Lim scubablau mét. 04.2013 95'000 km	CHF 23'800
AUDI A3 Sportback 2.0 TDI Sport quattro	Lim mythossschwarz 12.2016 34'000 km	CHF 29'900
AUDI A4 allroad 2.0 TDI quattro S-tronic	Kombi schwarz perl 09.2012 119'500 km	CHF 19'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro	Kombi ibisweiss 01.2017 28'500 km	CHF 39'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Sport quattro	Kombi schwarz mét. 01.2017 20'500 km	CHF 43'900
AUDI A6 Avant 3.0 TDI V6 quattro S-tronic	Kombi schwarz mét. 01.2017 36'000 km	CHF 54'990
AUDI Q3 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV monsungrau mét. 06.2016 39'500 km	CHF 29'800
AUDI Q3 2.0 TFSI quattro S-tronic	SUV eissilber mét. 07.2012 87'000 km	CHF 24'400
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV ibisweiss 10.2017 5'000 km	CHF 56'800
AUDI Q5 3.0 TDI clean quattro S-tronic	SUV weiss mét. 03.2016 28'490 km	CHF 45'900
AUDI RS4 Avant 4.2 FSI V8 quattro	Kombi silber mét. 04.2014 90'000 km	CHF 42'500
AUDI RS6 Avant 4.0 TFSI V8 quattro	Kombi grau mét. 08.2013 62'000 km	CHF 69'000
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim schwarz mét. 03.2015 77'000 km	CHF 32'610
AUDI SQ5 3.0 TDI quattro tiptronic	SUV weiss 04.2013 105'000 km	CHF 37'880
BMW 120d xDrive Sport Line	Limousine weiss 04.2014 50'700 km	CHF 18'900
PORSCHE 911 Cabrio Carrera 4S	Cabriolet schwarz mét. 05.2009 52'000 km	CHF 68'500
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Quarz Grau, mét. 06.2017 15'500 km	CHF 29'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Style 4x4	Kombi Schwarz, Perleffekt 09.2017 5'000 km	CHF 36'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Quarz Grau, mét. 04.2017 7'000 km	CHF 28'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Swiss Joy	Kombi Schwarz, Perl 02.2017 16'000 km	CHF 29'900
SKODA Rapid Spaceback 1.4 TSI Style DSG	Kombi Moon Weiss, mét. 11.2017 500 km	CHF 27'780
VW Golf 2.0 TDI Allstar R-Line 4Motion	Limousine silber mét. 03.2017 6'000 km	CHF 33'900
VW Golf 2.0 TDI Comfortline 4Motion	Limousine Uranograu 11.2016 31'000 km	CHF 23'800
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Atlantic Blue mét. 12.2017 2'000 km	CHF 39'900
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Highline 4Motion	SUV Pure White Uni 11.2017 30 km	CHF 51'000
VW Tiguan 2.0 TDI Sport&Style Tiptronic	SUV "Wild Cherry" mét. 12.2009 91'300 km	CHF 14'800
VW Tiguan 2.0 TSI Highline 4Motion DSG	SUV schwarz 06.2017 21'000 km	CHF 39'900

*Geeignete Offerten mit Bonus auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot.

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 416 12 34
www.davos.amag.ch

amag

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS

Zur Unterstützung unseres Seehof Teams suchen wir ab der kommenden Sommersaison erfahrene und qualifizierte Persönlichkeiten für

KÜCHE

- Chef de partie (m/w) HP Küche
- Chef de Partie Saucier (m/w)
- Commis de Cuisine (m/w) HP Küche
- Hilfskoch (m/w) Frühstückskoch

SERVICE

- Restaurationsfachfrau/mann für das à la carte Restaurant Cheesa

FRONTOFFICE

- Guest Relation Manager (m/w)
- Receptionist (m/w)

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch

Unsere Jobs im Hotel Seehof Davos finden Sie auch auf der Online Jobbörse HOTELCAREER.



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

**Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!**

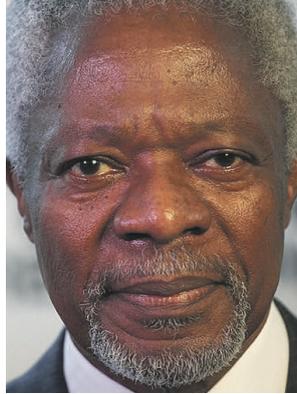
Ihre Gipfel Zytig



Gregory Sciaroni
7. April



Russell Crowe
7. April



Kofi Annan
8. April



Jean-Paul Belmondo
9. April



Mandy Pereira
9. April



Miriam Moreno
9. April



Doris Leuthard
10. April



Rolf Weber
11. April



Peter Engler
11. April



Franz Heinzer
11. April



Mägi Lüscher
13. April



Niklaus Heldstab
13. April



Romy Decrusch
13. April



Markus Vogt
13. April



Sybille Madani
13. April



Metrotile®



worldwide roofing systems

Dach und Holzbau komplett

Metrotile
FLÜTSCH AG
DACH- u. HOLZBAU

Giselletenstrasse 1
7243 Pany

Telefon 079 681 14 00
Mail info@fluetschag.ch
Web www.fluetschag.ch

Spännelenweg 3
7260 Davos - Dorf



Dachkonstruktion mit Dämmung und Metallschindeldach von

Metrotile®

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK
Generalunternehmung
Bau- u. Holz- u. Stahlbau

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tätwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vini 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



20-Jahr-Jubiläum

P. Am 1. April konnte **Jürg Jenny** aus Jenaz sein 20-Jahr-Arbeitsjubiläum als Schreiner bei der Firma Reinstadler und Bebi AG, Küblis, feiern. Zu diesem nicht alltäglichen Dienstjubiläum gratuliert die Firma ganz herzlich und dankt für die langjährige und engagierte Mitarbeit. Für die Zukunft wünscht die Firmenleitung Jürg Jenny gute Gesundheit und weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit.

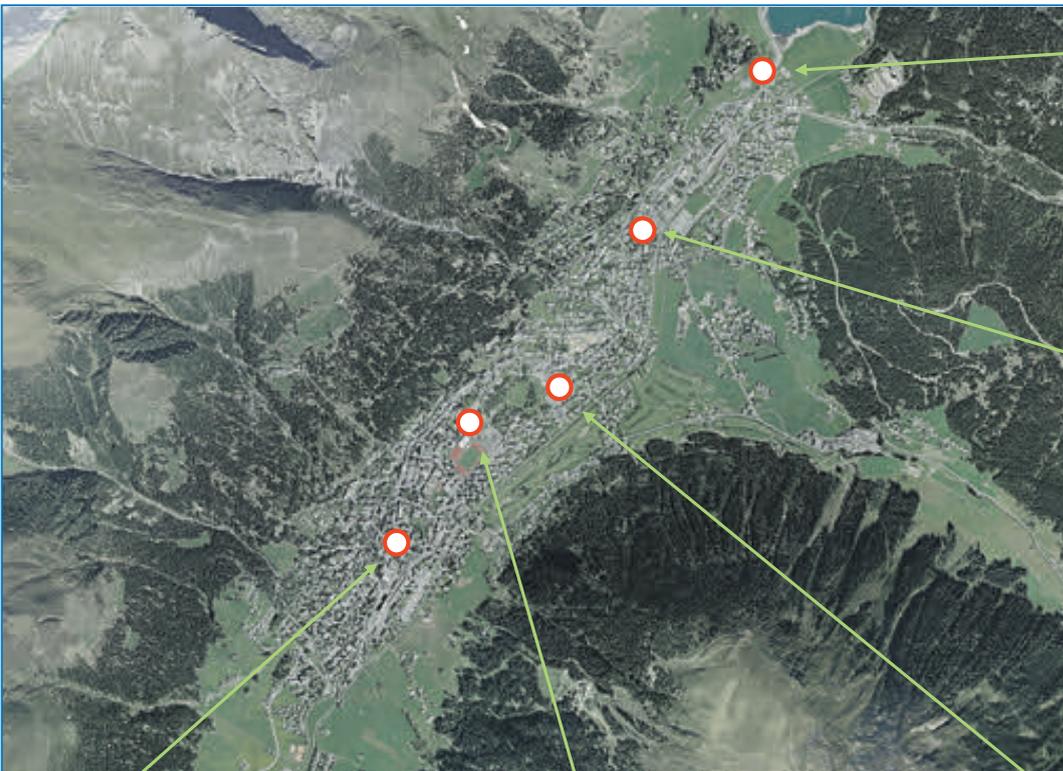


SVP Davos: Guido Dachauer nominiert

P. Die SVP Davos hat anlässlich ihrer Nominationsversammlung Guido Dachauer definitiv und einstimmig zur Kandidatur als Grosser Landrat nominiert. Mit Guido Dachauer wird ein bürgerlicher Kandidat aufgestellt, der sich schon lange für Davos und deren politisches Geschehen interessiert und auch schon viele Inputs an die Landräte der SVP Davos weitergegeben hat. Er nimmt kein Blatt vor den Mund und weicht auch keiner Diskussion aus. Er hinterfragt auch Ideen und Meinungen von links bis rechts, da er für Davos nur das Beste will. Er belichtet auch politische Entscheidungen aus verschiedensten Blickwinkeln und findet immer eine konstruktive Lösung, die Davos weiterbringen kann. Dies passt zur offenen Art der SVP Davos. Die SVP Davos möchte den Sitz, der durch Hans Bernhard aufgrund seiner Zukunftspläne, vermehrter Aufenthalt im Ausland, freigegeben wurde, wieder durch einen offenen SVP-ler ersetzen. Die SVP ist überzeugt, dass Guido Dachauer dem Amt 100% gewachsen ist und sich auch mal über die Parteigrenzen hinaus für sein Davos mit vollem Engagement einsetzen wird.



Die ersten Elektro-Tankstellen im Prättigau gibt es beim Hotel Terminus in Küblis.



Seeparkplatz Davosersee
7260 Davos Dorf
(Während dem WEF nicht zugänglich)

2 x AC Typ 2 22 kW
2 x DC CHAdeMO 50 kW
2 x DC CCS 50 kW



EWD Friedeck
Promenade 144
7260 Davos Dorf

Grand Tour of Switzerland
AC Typ 2 22 kW
DC CHAdeMO 50 kW
DC CCS 50 kW



Parkplatz Rathausstutz
7270 Davos Platz
AC Typ 2 22 kW
DC CHAdeMO 50 kW
DC CCS 50 kW



EWD Raiffeisen Centralhof
Promenade 74a
7270 Davos Platz
AC Typ 2 22 kW



Kongressparkplatz
Talstrasse 49a
7270 Davos Platz
(Während dem WEF nicht zugänglich)
2 x AC Typ 2 22 kW
2 x DC CHAdeMO 50 kW
2 x DC CCS 50 kW

Haben Sie gewusst, dass es in Davos bereits fünf Elektro-Tankstellen gibt?



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr./Sa. 13./14.04., ab 20:00

Die Theatergruppe Jenaz spielt «Meuli ermittelt» in der Aula Jenaz. Reservationen ab 15.3. Tel. 079 277 40 75 oder reservationen@theatergruppe-jenaz.ch

Sa./So. 14./15.4.

Frühlings-Ausstellung der Madrisa Garage Klosters Dorf mit den neuen und aktuellen Toyota-Modellen

So. 15.04., ab 14:00

Die Theatergruppe Jenaz spielt «Meuli ermittelt» in der Aula Jenaz. Live mit Lenglerkaplle. Res. Tel. 079 277 40 75 oder reservationen@theatergruppe-jenaz.ch

Fr./Sa. 20./21.04., ab 20:00

Die Theatergruppe Jenaz spielt «Meuli ermittelt» in der Aula Jenaz. Res. Tel. 079 277 40 75 oder reservationen@theatergruppe-jenaz.ch

Sa. 21.04., ab 20:15

125 Jahre MG Concordia Filisur: Jubiläumskonzert in der Turnhalle Filisur. Ein musikalische Reise.

So. 22.04., ab 09:30

«Buurabrunch» mit musikalischer Begleitung im «Landhuus» von Davos Frauenkirch

Do. 26.04., ab 20:00

Vortrag von Andrea Florinett, Bergün, über Mond- und Tonholz im «Landhuus» von Davos Frauenkirch.

Sa./So. 28./29.04., ab 09:00

Frühlings-Ausstellung der auto nüssle schiers, an der Industriestr. 11. Die neusten SsangYong-Modelle.

April April
im Landhuus



Buurabrunch

Sonntag, 22. April, von 9.30 bis 13.30 Uhr
Buurabrunch mit allem drum und dra...
und musikalischer Begleitung
Fr. 28.00 pro Person

Vortrag Mond- und Tonholz

Donntag, 26. April, ab 20.00 Uhr
Vortrag mit Andrea Florinett vo Bergün
z'Nacht vo 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr
Holzfällerhacktätschli mit Härdöpfelstock,
Ärbsli und Rübli für Fr. 20.00 pro Person

Tischreservationa erwünscht unter 081 413 63 35

Miar freuand ünsch uf eui,
Carina Ambühl & Team



www.landhuus-frauenkirch.ch

Neue Billettautomaten bei der RhB

Die Rhätische Bahn (RhB) installiert an ihren Bahnhöfen neue Billettautomaten. Die bisherigen Geräte wurden vor 10 Jahren in Betrieb genommen. Insgesamt investiert die RhB 3,3 Millionen Franken in die neuen Billettautomaten. Kürzlich wurden die beiden ersten Automaten an den Bahnhöfen Zizers und Untervaz-Trimmis installiert und in Betrieb genommen.

Die neuen Billettautomaten entsprechen in Funktion und Angebot den Automaten, die bereits bei den SBB im Einsatz sind, sind aber im roten RhB-Design gehalten. Sie zeichnen sich aus durch einen grossen Funktionsumfang und ein umfassendes Sortiment sowie Zuverlässigkeit und eine lange Lebensdauer. Dem öV-Reisenden in der Schweiz und in Graubünden wird damit an Billettautomaten praktisch überall die gleiche Benutzerführung und dasselbe Sortiment angeboten.

Die neuen Billettautomaten haben einen Kartenleser mit sogenannter RFID-Funktion, so dass auch ein schnelles, kontaktloses Bezahlen mit Kreditkarte möglich ist. Neu ist ebenfalls, dass die Automaten als Wechselgeld nicht nur Münzen zurückgeben. Bis zu maximal 100 Fr. geben sie auch 10er-, 20er- und 50er-Noten aus. Die neuen Automaten akzeptieren auch 200er-Noten.

An jedem Automaten ist das Standardsortiment des nationalen Verkehrs inkl. City-Tickets und Mehrfahrtenkarten nach allen Haltestellen des Direkten Verkehrs erhältlich. Neu ist auch die Erneuerung von Monats- und Wochenabos am Automaten möglich, der Kauf von Freizeitangeboten sowie das Aufladen von Prepaid-Angeboten diverser Telecom- und Internet-Payment-Anbietern.

Bis Mitte Juli sollten auf dem ganzen RhB-Streckennetz die neuen Automaten aufgestellt sein. PostAuto Graubünden plant den Ersatz ihrer Billettautomaten ebenfalls im Laufe des Jahres und wird auf das gleiche Modell setzen. Damit werden im ganzen Kanton dieselben Automaten im Einsatz stehen.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Repower gestaltet die Energiezukunft aktiv mit

P. Repower hat im Geschäftsjahr 2017 in einem nach wie vor anspruchsvollen Umfeld ein erfreuliches finanzielles Ergebnis erwirtschaftet. Mit 1.8 Milliarden Franken liegt die Gesamtleistung leicht über dem Vorjahr. Neben der Stärkung des Kerngeschäftes prägte auch der konsequente Ausbau von Repower zum dienstleistungsorientierten Unternehmen das Geschäftsjahr 2017. Letztlich konnte das vergangene Jahr mit einem positiven, über den Erwartungen liegenden, operativen Ergebnis (EBIT) von 33.8 Millionen Franken abgeschlossen werden, wie im Repower-Bericht festgehalten wird.

Das Marktumfeld blieb auch 2017 anspruchsvoll, dennoch zeichnete sich eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ab. Insbesondere im zweiten Halbjahr hat sich eine stabilere wirtschaftliche Entwicklung positiv auf die Energiepreise und den EUR/CHF-Wechselkurs ausgewirkt. Von einer nachhaltigen Erholung kann aber trotzdem noch nicht gesprochen werden.

Erfreuliches Ergebnis: Gesamtleistung und EBIT über dem Vorjahr

Die Gesamtleistung lag mit 1.8 Milliarden Franken leicht über der des Vorjahres. Das operative Ergebnis (EBIT) war mit 33.8 Millionen Franken deutlich höher als im Vorjahr (2016: 30 MCHF) und lag damit erheblich über den zum Halbjahresergebnis kommunizierten Erwartungen.

Haupttreiber für die positive Entwicklung waren erfreuliche Ergebnisse aus dem Day-Ahead- und Regelenergiemarkt in Italien sowie die allgemein leicht verbesserte Marktsituation zur Vermarktung der Long-Position und ein besserer EUR/CHF-Wechselkurs. Ebenfalls positiv beigetragen hat das Repower-interne Kostenbewusstsein sowie eine konsequente Ausrichtung zum vertriebs- und dienstleistungsorientierten Unternehmen.

Der Markt Schweiz erzielte ein operatives Ergebnis (EBIT) von 16.1 Millionen Franken (2016: 13 MCHF). Der Markt Italien trug einen EBIT von 24.3 Millionen Franken (2016: 10 MCHF) zum Gruppenergebnis bei. Der operative Cashflow liegt bei 42.6 Millionen Franken (2016: 78 MCHF) und übersteigt damit die getätigten Investitionen signifikant.

Energiezukunft: Digitalisierung als Treiber

Die Digitalisierung macht auch vor der Energiebranche nicht Halt. So prägte diese auch 2017 die Geschäfte von Repower. Nicht nur für die internen Prozesse gewinnt die Digitalisierung immer mehr an Bedeutung; auch für die Erbringung von Dienstleistungen und Services für Dritte sind digitale Tools nicht mehr wegzudenken. So lancierte Repower neue Produkte für den internen Gebrauch, aber auch für andere Energieversorgungsunternehmen und Infrastrukturbetreiber. Mit EASYASSET (eine Software-Lösung für das Anlagenmanagement) oder ENERGY-SPACE (ein professionelles Tool für das Energieportfoliomanagement) hilft Repower ihren Kunden, Prozesse zu vereinfachen und effizienter abzuwickeln. 2017 hat Repower zudem ihre Smart-Home-Lösung SMARTPOWER weiterentwickelt. Repower schaut mit Innovationsgeist in die Energiezukunft und will diese aktiv mitgestalten. Im Zentrum stehen dabei immer die Kundenbedürfnisse.

Energiestrategie 2050: Neue Anforderungen an die Energieversorgung

Die Energiestrategie 2050 eröffnet Repower die Chance, basierend auf ihren Kernkompetenzen und ihrem Know-how, einen Beitrag zu deren Umsetzung zu leisten. **Ein wichtiger Eckpfeiler der Energiestrategie ist die Wasserkraft**, das Rückgrat der Schweizer Stromversorgung. Repower fokussiert ihre Bemühungen darauf, die Wasserkraft zu erhalten und strebt, wo möglich, auch

den Ausbau ihrer Produktionskapazitäten an. Dazu hat Repower 2017 trotz der erschwerten Marktlage rund 6 Millionen Franken in den Erhalt ihrer Wasserkraftanlagen investiert. Mit dem Zubau von neuen erneuerbaren Energien und dem Ausbau der Ladenetzwerke für Elektromobilität steigen auch die Anforderungen an die Verteilnetze. Damit die Versorgungssicherheit auch in Zukunft gewährleistet werden kann, sind gut gewartete Netze und ausreichende Netzkapazitäten wichtige Grundvoraussetzungen. Repower hat 2017 Investitionen von rund 23 Mio. Franken in Anlagen im eigenen Versorgungsgebiet getätigt, sowie rund 22 Mio. Franken für den ordentlichen Unterhalt ihrer Anlagen aufgewendet. Auch andere Energieversorger und Netzbetreiber stehen vor der Herausforderung, in einer immer vernetzter werdenden Energiewelt den aktuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Dank ihrem Know-how tätigte Repower 2017 zahlreiche Wartungs- und Unterhaltsarbeiten für andere Stromversorger und Gemeinden. Ausserdem erbrachte das Unternehmen Dienstleistungen in den Bereichen öffentliche Beleuchtung, Netzmanagement, Handelsdienstleistungen wie Marktzugang und Bilanzgruppenmanagement oder übernahm die Planung, Ausführung und Inbetriebsetzung von externen Anlagen. Insgesamt erwirtschaftete Repower 2017 durch die Erbringung von Dienstleistungen für Dritte einen Umsatz von rund 17 Millionen Franken.

Elektromobilität: Repower erweitert ihr Angebot

Im Bereich der Elektromobilität war Repower in der Schweiz und Italien auch 2017 sehr aktiv. In der Schweiz besteht das PLUG'N ROLL Netzwerk für Elektrofahrzeuge bereits aus rund 100 Ladestationen und zählt über 2500 registrierte Elektroautofahrerinnen und -fahrer. Damit ist PLUG'N ROLL die Nummer 1 in Graubünden. Weiter hat Repower ihr Angebot mit neuen Ladestationen für den HOME-, PUBLIC- und BUSINESS-Bereich ergänzt. Auch in Italien trägt die Elektromobilität ihren Teil zum Erfolg von Repower bei: Per Ende des Berichtsjahres zählen 550 PALINA- bzw. BITTA-Ladestationen zum Netzwerk von Repower, verteilt auf ganz Italien. Insgesamt sind rund 200 Unternehmen Teil des Netzwerks. Damit hat sich dieses alleine im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt und bestätigt, dass Repower auf dem richtigen Weg ist.

Neue Mitglieder für den Repower-VR vorgeschlagen

Die vier Hauptaktionäre Kanton Graubünden, Axpo Holding AG, Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) und UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland KKG (UBS-CEIS) schlagen der ordentlichen GV vom 16. Mai zusätzlich zu den bereits nominierten Kandidaten Dr. Monika Krüsi als neues, unabhängiges Mitglied für den Verwaltungsrat der Repower AG vor. Sie ist seit 2003 Partnerin der Unternehmensberatung MKP Consulting AG.

Vorbehaltlich der Wahl an der ordentlichen Generalversammlung sehen die designierten Verwaltungsratsmitglieder vor, Dr. Krüsi zur Präsidentin zu wählen. Weiter tritt Rolf W. Mathis, im Verwaltungsrat seit 2003, am 16. Mai nicht mehr zur Wiederwahl an. An seiner Stelle schlägt die Axpo Holding AG Hansueli Sallenbach als neues Mitglied des Repower AG Verwaltungsrates vor. Er ist seit 2007 Leiter Recht/Regulatory und Compliance sowie Sekretär der Konzernleitung bei der Axpo Holding AG.

Aufgrund der weiterhin angespannten Ertragslage und zur Stärkung des Unternehmens beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 16. Mai in Landquart, auch für das Geschäftsjahr 2017 **auf eine Dividende zu verzichten**.

Ausblick: Die Marktbedingungen bleiben 2018 herausfordernd und es ist mit einer zunehmenden Volatilität der Marktpreise zu rechnen. Auch wenn der EUR/CHF-Wechselkurs und die Marktpreise wichtige Treiber für das Ergebnis bleiben werden, schaut Repower zuversichtlich in die Zukunft. Mit einer starken Kapitalbasis will Repower die Wertsicherung der Wasserkraft vorantreiben und ihr Dienstleistungsgeschäft weiter ausbauen. Mit der Entwicklung von neuen Produkten und Services soll das operative Ergebnis zunehmend gestärkt werden. Dabei setzt Repower vermehrt auf die Digitalisierung und positioniert sich damit für die Zukunft. Für das Jahr 2018 erwartet Repower ein operativ tieferes Ergebnis als 2017.

Soll ich jetzt Aktien kaufen?

Hanspeter Peyer
Finanz-Journalist



Seit ein paar Wochen spielt der Aktienmarkt verrückt. Tageschwankungen von 2 Prozent sind schon fast die Regel. Was ist zu tun?

Wie geht es weiter mit den Aktien? Sind Nestlé, Novartis und Zurich Versicherung sichere Titel? Ist Gold eine Alternative? Was läuft bei den Obligationen? Was ist mit dem Bitcoin los? – Die Gipfel-Zeitung bietet hier Entscheidungshilfe anhand von konkreten Leserfragen.

Meine Frau und ich sind 69 und 72 Jahre alt. Von unserem Geldvermögen ist die Hälfte in Aktien angelegt. Ist dies gut so?

Aufgrund der Faustregel «100 minus Lebensalter gleich Aktienquote» liegen Sie deutlich über dem «optimalen» Wert. Gerade bei Personen, die das AHV-Alter klar überschritten haben, ist die Aufstockung der Liquiditätsreserve nicht die schlechteste aller Ideen. Das Geld auf dem Bankkonto wirft zwar keinen Zins ab, aber immerhin kommen Sie nicht in Schwierigkeiten, wenn plötzlich unerwartete Ausgaben anstehen.

Seit Anfang Jahr haben viele Aktien an Wert verloren. Wie geht es weiter?

Keiner der Finanzberater weiss, wohin die Reise geht. Alle versuchen, mit komplizierten Prognosemodellen in die Zukunft zu blicken. Kaffeesatz-Lesen.

Für Anlagen in Aktien gilt, dass Qualität vor Risiko gestellt werden soll. Auch wenn von politischer Seite Störfeuer kommen – jetzt mit der America-First-Politik von Donald Trump und dem Handelskrieg mit China – gibt es langfristig zu Aktien kaum Alternativen. Wer hingegen am Aktienmarkt den kurzen Profit sucht, kann Enttäuschungen erleben.

Ich habe in meinem Depot Aktien von Nestlé, Novartis und Zürich Versicherung. Ist diese Zusammensetzung in Ordnung?

Nein, die Konzentration auf 3 Werte genügt für eine ausreichende Risikoverteilung nicht – auch wenn es sich dabei um erstklassige Werte aus dem Swiss Market Index handelt. Die Erfahrung lehrt, dass höchstens 10 % des Geldes in einen Einzeltitel investiert werden sollten. Dank breit aufgestellten Fonds lässt sich dieses Ziel leicht erreichen. Mit dem Kauf von Exchange Traded Funds (ETF) besteht eine kostengünstige Alternative zu den gemanagten Fonds.

Aktien sind mir zu riskant. Soll ich Obligationen kaufen?

Entscheidenden Einfluss auf die Kurse von Obligationen haben die Zinsen. Bei steigenden Zinsen – und auf diese Phase steuern wir derzeit zu – sinken die Kurse laufender Anleihen. Dies hat damit zu tun, dass bei kletternden Zinsen neue Obligationen zu besseren Zinsen auf den Markt kommen.

Nichts ändert sich für Investoren, die ihre Papiere bis zum Ende der Laufzeit halten wollen. Der beim Kauf festgelegte Zinssatz bleibt unverändert. Wer heute in Obligationen investieren will, sollte sich an höchste Qualität halten. Wegen der Erwartung steigender Zinsen sind kurze Laufzeiten ratsam.

Ist Gold eine gute Alternative zu Aktien?

Gold gilt als «sicherer Hafen» in Krisenzeiten. Brechen die Aktienkurse ein, steigt das Interesse an Gold. Papiergeld können die Notenbanken drucken, so viel sie wollen. Die weltweiten Goldreserven hingegen sind begrenzt, und das gelbe Metall wird seit über 3000 Jahren als Wertaufbewahrungsmittel geschätzt.

Im Gegensatz zu Aktien, bei denen der Anleger mit einer Dividende rechnen kann, wirft Gold null Komma null Prozent Zins ab. Wer in Gold investiert, hofft darauf, dass das gelbe Metall teurer wird – oder den Wert zumindest behält. Als Faustformel gilt, dass Sparer, die keine Immobilien besitzen, fünf

bis zehn Prozent ihres Vermögens in Gold anlegen sollten. Beim Kauf besser auf kleinere Barren zu 10, 20 oder 50 Gramm setzen.

Da der Goldpreis in Dollar berechnet wird, unterliegt eine Anlage also dem Währungsrisiko. Zudem besteht bei Barren und Münzen zwischen Ankauf und Verkauf ein happiger Preisunterschied.

Was ist mit Bitcoin los?

Der Bitcoin ist ein digitales Zahlungsmittel, aufgebaut auf dem Prinzip der Kryptographie, also der Verschlüsselung. Dabei wird die energiefressende Blockchain-Technologie genutzt. Im Wesentlichen handelt es sich um eine gigantische Datenbank, in der alle Transaktionen ständig aktualisiert werden. Neben dem Bitcoin gibt es tausende weiterer Kryptowährungen, die nach diesem Modell funktionieren. Sämtliche Aktivitäten finden zwischen Computern statt. Banken sind keine zwischengeschaltet. Eine Kontrolle durch Staaten oder Notenbanken gibt es nicht.

Bitcoin und andere Digitalwährungen sind hochspekulativ. So wurden für den Bitcoin vor vier Monaten fast 20'000 Dollar bezahlt, dann folgte ein Absturz unter die Marke von 7000 Dollar. Dies sind Preisexzesse, denen sich nur Anleger mit sehr grossem Portemonnaie aussetzen sollten.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SINCE 1919 —



Entdecken Sie moderne Schuhmode in Davos

In unserer Filiale warten die neuesten Modelle für Damen und Herren sowie trendige Taschen auf Ihren Besuch. Hinzu kommen eine gewohnt kompetente Beratung sowie auf Wunsch, ein umfassendes Schuhservice.

Besuchen Sie uns auch online und stöbern Sie in unserem Onlineshop: www.degiacomi-schuhe.ch

Das Team von Degiacomi Schuhmode heisst Sie herzlich willkommen!

DAVOS | Promenade 79 | Tel.: 081 420 00 10

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...

A real man
never hurts a woman.

Be very careful when you make a woman cry, because God counts her tears.

The woman

came **out of a man's rib**, not from his feet to be walked on, and not from his head to be superior, but from his side to be equal. Under the arm to be protected, and next to the heart to be loved.



Die Welt ist ein
IRRENHAUS
und hier ist die
Zentrale!!!

Endlich Frühling



When you fight with your girlfriend and still have to take her home!



Herzliche Einladung zur Frühlings-Ausstellung in der Madrisa Garage in Klosters Dorf

**Samstag, 14. April 2018 von 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 15. April 2018 von 10.00 bis 17.00 Uhr**

Mit tollen Attraktionen und einem Wettbewerb mit coolen Preisen! Gumpischloss für unsere Kids!

Sonntag, ab 11.00 Uhr, Fröhschoppenkonzert mit der Musikgesellschaft Madrisa, Klosters Dorf, anschliessend musikalische Unterhaltung. Wie immer ist auch für die Verpflegung gesorgt.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Fabian und Andrea Rüedi mit Mitarbeitern

 **TOYOTA** **MADRISA** GARAGE
KLOSTERS DORF

www.madrisa-garage.ch

Filisur: Das Restaurant im Camping Islas in die Sommersaison gestartet

S. Es war kein April-Scherz: Seit dem 1. April ist das idyllisch gelegene Restaurant im Camping Islas in die Sommersaison gestartet. Gastgeberin **Marlise Cid** (Bild rechts) hat ihre sechste Saison in Angriff genommen.



Von Montag bis Sonntag gibt es jeweils ab 09:00 Uhr durchgehend ein breites Angebot aus der warmen Küche. Im ganzen Albulatal bekannt sind zum Beispiel die Pouletflügeli und das Fleisch vom «heisse Schtai». Wie Marlise Cid betont, sind in ihrem Restaurant alle Gäste herzlich willkommen: Spaziergänger, Wanderer und Familien (ein Spielplatz ist auf dem Camping vorhanden), natürlich nebst den Bewohnern des Campings. Das Camping Islas ist nicht nur ein beliebter Treffpunkt der Naturfreunde, sondern eben auch der Wanderer und Spaziergänger.

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



„Kochen - backen - heizen“ mit dem Pertinger Pelletherd
„Outdoor Kochen mit der OFYR Kochstation“

Der neue Pertinger Pelletherd - einfacher geht kochen und heizen nicht

OFYR Outdoor Grill in diversen Grössen

Grösste Holz- und Pelletofenausstellung der Südostschweiz

Gipfel TV

«Gipfel-TV» ist gestartet! Die Gipfel Zytig in bewegten Bildern und Ton

Machen Sie mit und gestalten Sie mit uns

b.g. Die «Gipfel Zytig» hat in Zusammenarbeit mit «Ziitsprung Media» ihr Online-Angebot weiter ausgebaut und neu auf ihrer Webseite «Gipfel-TV» eingeführt. Auf «Gipfel-TV» werden aktuelle sowie vergangene Informationen, Ereignisse und Dokumente für den Gipfel-Zytig-Leser - zusätzlich zur Zeitung - zur Verfügung gestellt. Dabei können sich die GZ-Leser/-innen mit eigenem Film- und Videomaterial aktiv einbringen und so ihre Dokumente veröffentlichen lassen. Wir freuen uns auf Ihre Videoaufnahmen. Auf diese Weise soll ein gesammeltes Video- und Filmarchiv für die Nachwelt entstehen, das unsere Gipfel-Region auch in Bild und Ton zeigt.

«Gipfel-TV» ist in 3 Themenbereiche aufgeteilt:

1. Aktuell: Hier werden aktuelle Ereignisse, die auf Video festgehalten sind, veröffentlicht. Die Gipfel-Zytig-Leser/-innen können dabei ebenfalls zum «Gipfel-TV»-Reporter werden! Filmen Sie Ereignisse, Anlässe und andere interessante Begebenheiten und senden Sie uns Ihr Filmmaterial zur Publikation auf «Gipfel-TV».

2. Doku: Hier werden interessante und lehrreiche Videos aus Archiven und vergangenen Zeiten von GZ-Lesern/-innen veröffentlicht. Auch hier gilt: Senden Sie uns Ihre alten Film- und Video-Aufnahmen, wenn Sie dort einmalige und spezielle Zeitgeschichte aufgezeichnet haben und dies mit anderen Menschen teilen möchten.

3. Gespräche: Nach dem Vorbild des «Gipfel-Gesprächs» auf der letzten Seite einer jeden Gipfel Zeitung, werden auch auf «Gipfel-TV» Gespräche und Interviews mit Davoser Persönlichkeiten festgehalten. Interviewvorschläge von den GZ-Lesern/-innen nehmen wir sehr gerne entgegen.

Diskussionen: Da die Mehrzahl der veröffentlichten Videos auf der YouTube-Plattform gespeichert werden, ist dort ein Austausch mit Gesprächen und Diskussionen direkt unter den jeweiligen Videos möglich.

Vorankündigungen: In der «Gipfel Zytig» werden künftig die Neuerscheinungen auf «Gipfel-TV» angekündigt.

Privatsphäre: Bitte beachten Sie die Privatsphäre Ihrer Mitmenschen. Holen Sie sich immer bei allen Beteiligten, die auf dem Video zu sehen sind, die ausdrückliche Erlaubnis zur Veröffentlichung ein.

«Gipfel-TV» ist wie gewohnt über die Webseite der «Gipfel Zytig», www.gipfel-zeitung.ch erreichbar.
Kontakt mit der «Gipfel-TV»-Redaktion bitte per E-Mail aufnehmen: gipfelzytigonline@gmail.com

Die «Gipfel-Zytig»- und «Gipfel-TV»-Redaktion freuen sich auf eine rege Teilnahme.

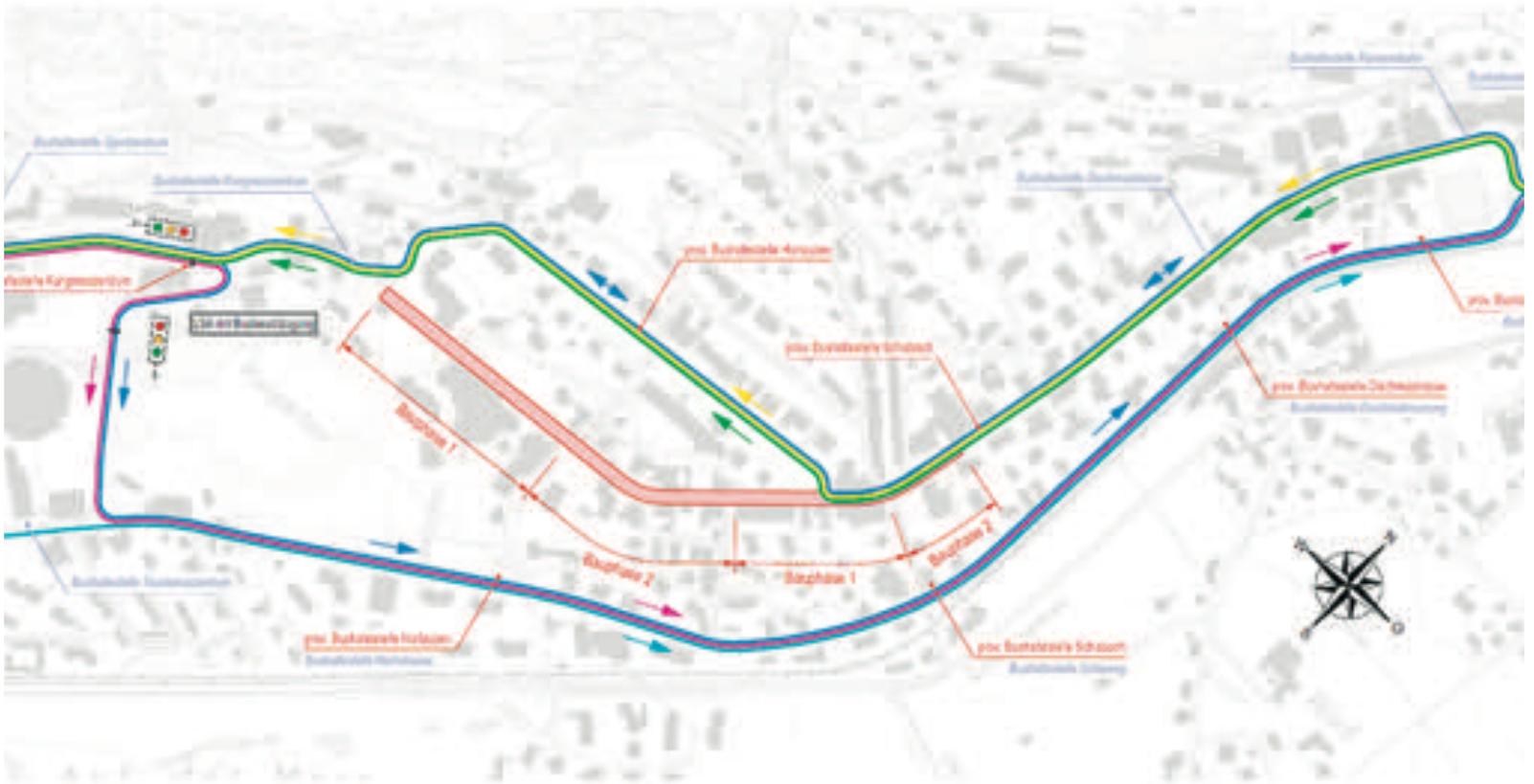
Zum aktuellen Inhalt:

Das erste Gipfel-TV-Gespräch ist ein Interview, das im Rahmen der Dreharbeiten zum Davoser Dokumentarfilm «Ziitsprung - Zeugen einer vergangenen Zeit» gedreht wurde. Otto und die kürzlich verstorbene Rös Vogel erzählen aus ihrer Zeit als sie noch jung waren und wie sie ihr Leben in Davos erlebt und gelebt haben. Wir garantieren unterhaltsame, lustige, lehrreiche, nostalgische und auch nachdenkliche Momente mit diesem ungekürzten Zeitzeugen-Film. Am Ende der Seite finden sie noch einen «Trailer» zum diesem Film.

Weiter stehen **der Eisenbahnbrand von 1991**, der **Brand am Strandbad 1992**, eine beeindruckende **Lawinensprengung von Monstein 1992**, der Urheber dieses grandiosen Videos wird übrigens noch immer gesucht, sowie der Bau des Eisstadions mit seinen ersten 4 Hauptpfeilern 1979 im Fokus.

Wir wünschen gute Unterhaltung mit dem neuen «Gipfel-TV» (www.gipfel-zeitung.ch)

Verkehrsumleitung während den Bauarbeiten



Legende

Linienführung Verkehr

	Individualverkehr von Davos Dorf nach Davos Platz		Buslinien auf Promenade von Davos Platz nach
	Individualverkehr von Davos Platz nach Davos Dorf		Fahradverkehr
	Buslinien auf Promenade von Davos Dorf nach Davos Platz		Fussgängerverkehr

Davoser Promenade: Nun wird der Abschnitt Schiabach bis Englische Kirche instandgesetzt

P. Die Promenade in Davos, eine Kantonsstrasse, befindet sich allgemein in einem schlechten Zustand, was eine Sanierung durch das Tiefbauamt Graubünden unumgänglich macht. Die Instandsetzungsarbeiten der Promenade werden in diesem Jahr zwischen dem Schiabach und der Englischen Kirche fortgesetzt.

Mit der vorliegenden Etappe wird das dritte Teilstück der Promenade instand gestellt. Auslöser für die Bauarbeiten ist nebst der Oberbauerneuerung durch das Tiefbauamt Graubünden auch die Gemeinde Davos, die sich mit dem notwendigen Ersatz der aus dem Jahre 1964 stammenden Wasserleitung, einem Ausbau der Kanalisationsleitung und der Leitungen für die Strassenbeleuchtung beteiligt. Die Bauarbeiten haben am 3. April begonnen. Parallel wird an zwei Teilstücken gearbeitet, um die Trassearbeiten bis zu den Sommerferien, d.h. bis Mitte Juli, abschliessen zu können. Der Einbau des Deckbelages auf der Fahrbahn erfolgt im 2019.

Während der Bauzeit wird der Einbahnverkehr bis zur Einmündung Scalettastrasse über die Baustelle geführt. Ab Einmündung Scalettastrasse wird der Durchgangsverkehr über die Scalettastrasse bis zur Englischen Kirche umgeleitet und dort wieder in die Promenade eingeführt. Der Anliegerverkehr, die Zufahrten und der Zugang zu den Liegenschaften und Parkplätzen, sowie der Warenumsschlag werden mit Ausnahme von kleineren baulichen Beeinträchtigungen gewährleistet sein.

Der Busbetrieb in der normalen Einbahnrichtung (Davos Dorf nach Davos Platz) wird mit dem Durchgangsverkehr über die Scalettastrasse umgeleitet. Es werden provisorische Bushaltestellen für die Stationen Schiabach, Horlauben



und Kongresszentrum eingerichtet. In Gegenrichtung (Davos Platz nach Davos Dorf) wird während der ganzen Bauzeit der Busbetrieb via Kurgartenstrasse und Talstrasse umgeleitet. Auf der Talstrasse werden provisorische Bushaltestellen für die Stationen Horlauben, Schiabach, Dischmastrasse und Parsennbahn eingerichtet.

Die Bautätigkeit führt leider zwangsläufig zu gewissen Behinderungen und Unannehmlichkeiten. Die Bauherrschaften und die ausführende Unternehmung sind bemüht, diese möglichst klein zu halten.



www.deux-piece.ch



*Golfen am Mehr.**

Mehr* Herausforderung: Exklusives Einsteigerpaket für Golfinteressierte

Sonntag, 20. Mai bis Mittwoch, 11. Juli 2018

Jeden Mittwoch von 19.00 – 20.30 Uhr und Sonntag von 18.00 – 19.30 Uhr je 1.5 Stunden Gruppenkurs. Sie werden in alle praktischen und theoretischen Aspekte des Golfspiels eingeführt und auf die Platzreifeproofung vorbereitet.

Für die Platzreifeproofung organisieren sich die Teilnehmer mit dem Pro, die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

16 Lektionen Golf-Unterricht à 1.5 Stunden, inklusive Leihmaterial und Übungsbälle während dem Unterricht, freie Benutzung der Driving Range bis zum Saisonende und Spielrecht auf dem Platz nach bestandener Platzreifeproofung für CHF 1'660 pro Person.

Mehr* Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos. Telefon 081 416 56 34. info@golfdavos.ch

«Davos – Sports unlimited!?! – Was wir in Davos initiiert haben, sollten wir mit Überzeugung auch umsetzen!»

Ab 16. April tritt die Destination Davos Klosters offiziell mit dem Slogan «Sport und Bewegung in einer gesunden Bergwelt» in die Welt hinaus. Damit soll die Marke revitalisiert werden. Im Vorfeld dieses sportlichen Neuauftritts ist letzte Woche im Hotel Grischa über Grundsätzliches zu «Davos – Sports unlimited» diskutiert worden. Eine Diskussion unter der Leitung von Valérie Favre Accola, die auf Echo stiess.



Die lockere Gesprächsrunde im Hotel Grischa, von links David Sonderegger (Leiter Talentschule), Gesprächsleiterin Valérie Favre Accola (Kl. Landrätin), Hansjürg Christoffel (Präs. Davos Leisungssport) und Klaus May (Bergbahnen).
Fotos S.

Heinz Schneider



Moderatorin Valérie Favre Accola, Mitglied des Kleinen Landrates, ging den Fragen nach «Wieviel Sport steckt überhaupt in Davos? – Wie top ist die Sportinfrastruktur in Davos? – Welche Rahmenbedingungen braucht der Sportnachwuchs in Davos? – Sowie: Welche Erwartungen hat der Sport an die Politik?»

Klaus May, der Mitte der 90er Jahre in Davos die erste Snowboard-Weltmeisterschaft durchführte, wies darauf hin, dass Davos seit 1886 ein Sportort ist und dass letztlich die Bergbahnen den Sport, insbesondere den Skisport überhaupt ermöglichen. Mit dem Spengler Cup, dem Skigebiet Parsenn und seinem Parsenn-Derby, dem Langlauf-Weltcup u.a. sei Davos sehr gut und vielfältig aufgestellt. Die Infrastruktur für die sportlichen Aktivitäten sei vorhanden, aber es brauche auch eine Infrastruktur für die schwächeren Sportler.

Aus dem Publikum meldete sich Landratspräsident **Peter Bättschi**, der kürzlich auf dem Rinerhorn die Snowboard-SM organisiert hat. Dabei habe er nur positive Reaktionen von Athleten und Betreuern erfahren. Diesen Eindruck bestätigte auch **Osi Inglin**, der im OK der Junioren-WM auf dem Jakobshorn dabei war. Die Pisten seien top gewesen und die Helferinnen und Helfer freundlich und hilfsbereit. Hingegen bemängelt Inglin auch die Infrastruktur für sportlich schwächere Mitglieder der Gesellschaft. In Davos fehlten z.B. Motorik-Parks für Kinder.

Für die einheimischen Schulen genügen die vorhandenen Infrastruktur-Anlagen in Davos, erklärte der Leiter der

Talentschule, **David Sonderegger**. Er sieht Probleme an einem anderen Ort. Dank der grossen Popularität des HCD, bekomme er viele Anfragen von Hockeyspielern, die in Davos die Schule besuchen möchten, aber die kantonale Messlatte sei zu hoch angesetzt für sportliche Talente. Zudem sei das Aufnahmeverfahren zu wenig flexibel. Er fordert von der Politik Unterstützung. Aus dem Publikum meldete sich spontan Grossrat **Simi Valär**. Man sei daran, mit den kantonalen Behörden zu verhandeln, «aber wenn der oberste Politiker wenig Verständnis für den Sport aufbringt, sind Verhandlungen schwierig bis unmöglich.»

In Zusammenhang mit den Infrastrukturen wurde aus dem Publikum auch «Mut zur Lücke» angeregt. Zum Beispiel eine Kunsteisanlage für Curling oder fürs Eisschnelllaufen. Das rief den ehemaligen OK-Präsidenten des Spengler Cups, **Fredi Pargätzi**, auf den Plan. Er erinnerte daran, dass Davos sogar einen privaten Sponsor für eine Curlinganlage gehabt habe, aber das Projekt auf dem Englischen Eisfeld wurde vom Souverän nicht gebilligt.

Eisschnelllauf-Enthusiast **Sigi Ritter** warf in die Diskussion, dass der Slogan «Sports unlimited» für Davos richtig sei, aber man sollte sich auf ein paar wenige Sportarten konzentrieren. Und Landratspräsident Peter Bättschi wies darauf hin, dass in den letzten Monaten viele Projekte lanciert und Investitionen getätigt worden seien, damit die Infra-

struktur verbessert werde. Und David Sonderegger bemerkte: «Was wir in Davos initiiert haben, sollten wir auch mit Überzeugung realisieren!» Klaus May hakte nach und äusserte seinen grossen Wunsch: «Alle, die hier leben und arbeiten, sollten nun hinter dem neuen Claim stehen!»

Hansjürg Christoffel vermisst eine gute Kommunikation unter den Sportveranstaltern. Wer macht was? Zudem kritisiert er: «Vieles wird in Davos schlecht geredet und bei den meisten Projekten das Haar in der Suppe gesucht. Und Klaus May ergänzte: Es gibt diverse Wünsche und Anliegen. Wir sollten viel mehr kommunizieren und koordinieren.» Zudem gab er zu bedenken, dass die Bergbahnen in den letzten Jahren 30

Prozent weniger Ersteintritte verzeichneten, was diverse Auswirkungen auf ganz Davos habe.

Die Diskussion wurde zum Schluss immer lebhafter. Schliesslich meldete sich auch Sportarzt Beat Villiger, der den neuen Claim unterstützt, denn Bewegung sei das A und O der Gesundheit. Davos habe vor allem im Sommersport ein Riesenpotenzial, das noch nicht ausgeschöpft sei.

Man darf nun wirklich gespannt sein, wie der neue Slogan der Destination von den Gästen aufgenommen wird, und vor allem wie «Sports unlimited» von der Destination gelebt und umgesetzt wird.



Wunderschön gelegenes 2-Familienhaus in Mörel VS zu verkaufen



**Lage: oberhalb Mörel VS
5 Automin. bis Brig**

**3 1/2-Zi.-Whg. (71 m²)
4 1/2-Zi.-Whg. (94 m²)**

**Baujahr: 1985
Umbau: 1990**

**Kubatur: ca. 800 m³
Grundstück: 338 m²**

**5 Schlafzimmer
2 Nasszellen
Keller
Parkplatz**

**Heizung
• Zentralheizung
• Luft-Wärmepumpe**

VP: 620 000 Fr.

**Anfragen/Infos:
Chiffre 321, Gipfel Zeitung,
Postfach 216, 7270 Davos Pl.**



Davos: Das 2-Radfachgeschäft Metz präsentierte umweltschonend und schnell Sie sich in diesem



Die 6-jährige Naomi Preisig hat ihr Wunsch-Bike gefunden: Ein 20-Zoll-Scott-Bike mit Grip Shift (Handschaltung). Die gefällt ihr besonders.



Als absolute Neuheit bietet Beat Metz in dieser Saison das Scott spezielle Rahmen, der für 27,5 Plus Räder wie auch für 29er kann. Dazu ein Shimano Elektro-Motor mit 500 Wh Akku.



Eine funktionelle Kleidung gehört zum Fahrspass auf dem Bike. Auch das gibt es im 2-Radfachgeschäft Metz.



An der 2-Rad-Bar konnte bei einem Drink über die bevorstehende Saison gefachsimpelt werden.



Auf einer Probefahrt konnte das Fahrgefühl getestet werden.

an der Talstrasse, wie komfortabel, Sommer von A nach B bewegen können



E-Genius. Das Neue ist der Räder verwendet werden



Die kompetente Beratung ist wichtig und im Fachgeschäft jeweils gratis... !



Die Auswahl bei Metz ist gigantisch. Jeder Bike-Typ ist erhältlich. Die Qual der Wahl.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

geschlossen vom 9. April bis 10. Mai, ab 11. Mai sind wir wieder für Sie da!



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Die Frühlings-Auto-Show der Procar AG: Die a



Mercedes-Benz GLC 63S
AMG 4Matic +
Biturbo

8 Zylinder
510 PS
Verbrauch: 10.7l/100 Km
CO2-Ausstoss: 244 Gr./Km
Preis: ab 108 200 Fr.

*(Herbert Mani: Das wäre ein
Lotto-Sechser!)*



Mercedes-Benz CLA 250
4Matic, AMC Line

211 PS
Verbrauch: 6,7l/100 Km
CO2-Ausstoss: 156 Gr./Km
Preis: ab 52 550 Fr.

*(äusserlich besticht er durch
seine mattes Silber)*



Mercedes-Benz
GLC 350 e 4Matic
Plug-in-Hybrid
7G-Tronic Plus

211 Benzin PS
116 Elektro PS
Preis: ab 59 100 Fr. (Hybrid)
ab 52 800 Fr. ohne Hybrid

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

Reservationen: 081 416 82 82
izzera@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

aktuellen Stars von Subaru und Mercedes-Benz



Subaru XV 2.0
Swiss Plus Two

Preis: ab 33 325 Fr.
4 Zylinder
156 PS
Verbrauch: 6,5 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 151 Gr./Km



Subaru Levorg 1.6 IT
Swiss Plus
4 Zylinder
170 PS
Verbrauch: 7,1 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 164 Gr./Km
Preis: ab 33 900 Fr.

(das Traumauto
von Familie Schneider)



Subaru Outback 2.5i
Swiss AWD
(mit Eye-Sight, Fahrassistent)

175 PS
Verbrauch: 7,3 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 166 Gr./Km
Preis: ab 38 550 Fr.

Carlo Gruber und Walter
Heiniger: «Mit uns kann
man reden... !»

Internetzensur und Casino-Monopol: Nein

St. Die Junge SVP Graubünden hat am vergangenen Wochenende ihre Parolen für die Abstimmungen vom 10. Juni gefasst. Jeweils einstimmig wurden die Nein-Parolen zur «Vollgeld-Initiative» und auch zum neuen Geldspielgesetz gefasst.

Nach einer angeregten Diskussion über das neue Geldspielgesetz wurde einstimmig die Nein-Parole beschlossen. Der Hauptgrund dieser klaren Ablehnung ist, dass durch das neue Gesetz internationale Online-Angebote nicht reguliert, sondern gänzlich ausgeschlossen werden. Den konzessionierten Schweizer Casinos wird faktisch ein staatliches Monopol für Internet-Angebote gewährt und stellt damit einen massiven Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit dar.

Es entspricht den Tatsachen, dass durch nicht bewilligte Geldspiele von ausländischen Anbietern im Internet Geld abfließt und dafür keine Abgaben entrichtet werden. Hierfür hat der Staat die nötigen Regeln zu erarbeiten, doch eine Netzsperrung für derartige Geldspiele im Internet ist weder angebracht noch wirkungsvoll. Für die Junge SVP Graubünden kommt eine Netzsperrung, wie sie im neuen Gesetz vorgesehen ist, gar nicht in Frage und sie lehnt dieses Gesetz deshalb entschieden ab.

Ebenfalls beschloss die Jungpartei die Nein-Parole zur wirtschaftsschädlichen «Vollgeld-Initiative». Die Initiative würde das bestehende, bewährte System abschaffen und durch ein nicht erprobtes, experimentelles Vollgeld-System ersetzen. Die Kreditvergabe würde durch dieses System verkompliziert und erschwert, die Banken müssten höhere Gebühren und Zinsen verlangen. Schlussendlich hängen von der Kreditvergabe diverse Investitionen ab. Die Junge SVP Graubünden will sich nicht auf dieses Experiment einlassen, denn das aktuelle Geldsystem hat sich bewährt und daran will sie festhalten.

BDP Graubünden von Vorschlägen zur Energiegesetz-Revision enttäuscht

Die BDP Graubünden weist die Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes zurück. Dies in erster Linie deshalb, weil der Vorschlag der Regierung das nötige Augenmass vermissen lässt und nicht im Interesse der Bündner Wirtschaft und Bevölkerung ist. Stattdessen benachteiligen die rigorosen und voreilig erlassenen Vorschriften auf Grund der in unserem Kanton vorherrschenden klimatischen Bedingungen sowohl die Industrie als auch das Gewerbe und somit schlussendlich die gesamte Bevölkerung wirtschaftlich gegenüber anderen Kantonen erheblich. Zudem läuft der Vorschlag der Regierung, dem Trend nach Abbau der Regulierungsdichte völlig zuwider.

Der Abbau der Regulierungsdichte – der Schweizerische Gewerbeverband beziffert die Höhe der Regulierungskosten mit rund 50 Mia. Franken pro Jahr –

ist in den vergangenen Jahren zu einem zentralen Thema in der schweizerischen Politik geworden. Wirtschaft und Bevölkerung sehen sich mit immer mehr Regeln, Gesetzen und Abgaben konfrontiert, die den Alltag verteuern und verkomplizieren. Der vorliegende Gesetzesentwurf zum teilrevidierten kantonalen Energiegesetz verstärkt diese Tendenz, indem er den Bau und Umbau von Gebäuden durch eine unnötige Vielzahl von Auflagen erschwert und verteuert. Administrative Entlastungen, die ein modernes Gesetz heute vorsehen müsste, sind nicht ersichtlich. Im Gegenteil: Die BDP Graubünden ist der festen Überzeugung, dass viele Hauseigentümer/innen aufgrund des zu erwartenden administrativen Mehraufwandes nötige und sinnvolle Sanierungen vor sich herschieben oder ganz darauf verzichten. Dies liefe den Zielen eines zeitgemässen Energiegesetzes zweifelsohne zuwider und schadet dem Gewerbe. Ausserdem verhindert eine zu hohe Regulierungsdichte, dass der Markt rasch und flexibel auf technische Innovationen reagieren kann. Weniger effiziente Lösungen würden dadurch jahrelang im Markt «betoniert». Das ist bedenklich und zeigt nicht zum ersten Mal, dass die konkrete Umsetzung in gesetzlichen Erlassen überhaupt nicht mit den allgemeinen Zielen der Regierung nach Entlastung und bürgerfreundlicher Lösungen korrespondiert.

In Anbetracht der Möglichkeit, die Gesetzesgestaltung mit Augenmass und somit im Interesse der Bevölkerung und Wirtschaft vornehmen zu können, wäre ein Abwarten mit der Ausarbeitung der Teilrevision bis zum Vorliegen der Gesetzesentwürfe anderer Kantone angezeigt gewesen. Rigorose Vorschriften, die vorausseilend erlassen werden, würden auf Grund der in unserem Kanton vorherrschenden klimatischen Bedingungen sowohl die Industrie als auch das Gewerbe und somit schlussendlich die gesamte Bevölkerung wirtschaftlich gegenüber anderen Kantonen finanziell benachteiligen.

Die Haltung der Regierung zu den MuKen überrascht aber auch in Bezug auf die Beurteilung über den eigenen Leistungsausweis: In ihrem noch jungen Beschluss vom 12. April 2016 hat die Regierung den Bericht Energiekonzept 2010 bis 2014 vom März 2016 des kantonalen Amtes für Energie und Verkehr zur Kenntnis genommen. Der Bericht bildet auf Basis des kantonalen Energiegesetzes vom April 2010 die Erkenntnisse aus dem Monitoring der Jahre 2011 bis 2014 ab. Die Regierung gelangt dabei insbesondere zum Schluss, dass die heutigen Instrumente «ausreichend und geeignet sind, um die Ziele von Art. 3 BEG (kantonales Energiegesetz) auch in Zukunft erreichen zu können.» Die vom Gesetzgeber 2010 im Kanton gesetzten, strengen Reduktions- und Substitutionsziele wurden erreicht und werden – so die Regierung selbst – «mit grösster Wahrscheinlichkeit» auch in Zukunft erreicht werden. Der Wärmeverbrauch nimmt – trotz steigender Bevölkerungsdichte – «sogar stetig ab». Der Stromverbrauch – gegenüber anderen Kantonen klimatisch bedingt und wegen dem «relativ hohen Anteil an Elektroheizungen» höher – ist ebenfalls seit 2011 um 1,2% pro Jahr gesunken. Mit dem bestehenden Energiegesetz ist der Kanton Graubünden auf dem richtigen Weg und bedarf somit nicht weiterer, insbesondere strengerer Auflagen.

Die BDP Graubünden lehnt die Teilrevision des Kantonalen Energiegesetzes daher ab und erwartet Vorschläge für ein modernes Gesetz mit administrativen Entlastungen.



Ist das der von allen auch im Wahlkampf immer wieder geforderte politische Anstand?

Kürzlich wurden Werbetafeln des SVP-Regierungsratskandidaten Walter Schlegel zerstört. Die Polit-Vandalen liessen ihren Aggressionen in Domat Ems freien Lauf. Grundsätzlich handelt es sich bei solchen Aktionen um Sachbe-

schädigung und somit einen Straftatbestand. Das schreckt aber offensichtlich nicht davon ab, Plakate und Blachen der SVP zu zerstören. Einen Wahlkampf auf diese Art zu führen ist schlicht unanständig!

Polizeinachrichten

Samedan: Aus dem 4. Stock abgestürzt und verletzt

K. In Samedan wollte am Montagmorgen ein junger Mann im vierten Stock eines Wohnheimes über die Fassade ins Nachbarzimmer klettern, weil er eingeschlossen war. Bei der Aktion stürzte er ab und verletzte sich mittelschwer.

Der 27-jährige Mann aus Somalia hatte bei einem Kollegen in Samedan übernachtet. Als er am Morgen zur Arbeit gehen wollte, war dieser schon fort und hatte die Zimmertüre abgeschlossen. Mithilfe einer Seilkonstruktion aus Seil, Verlängerungskabel und Ladekabel eines Laptops, das der Somalier am Heizungskörper befestigte, wollte er übers Fenster ins Nachbarzimmer gelangen. Auf halber Strecke rutschte er aus und stürzte rund sieben Meter auf ein Vordach hinunter, wo er verletzt liegen blieb. Von der Rettung Oberengadin und einem Arzt wurde er erstversorgt. Die Rega barg den Verletzten dann in einer Windenaktion und überführte ihn ins Kantonsspital nach Chur.

Bonaduz: Geplatzter Reifen führt zu Fahrradsturz

K. Am Sonntagmittag ist eine Rennradfahrerin wegen des geplatzten Vorderreifens gestürzt. Sie zog sich mittelschwere Verletzungen zu.

Am Sonntag, um 12.15 Uhr, fuhr eine 52-jährige Rennradfahrerin auf der rechtsrheinischen Oberländerstrasse von Versam talwärts in Richtung Bonaduz. Nach dem Übergang des abfallenden in ein leicht ansteigendes Strassenstück platzte ihr der Vorderreifen im Bereiche der Brücke über die Rabiusa. Die Frau stürzte und wurde von Begleitpersonen erstversorgt. Ein Ambulanzteam transportierte die Frau mit mehreren Brüchen ins Kantonsspital nach Chur.

Schluein: Verkehrsunfall auf der Oberalpstrasse

K. Auf der Oberalpstrasse in Schluein ist es am Samstagnachmittag zu einem Unfall zwischen einem Motorrad und einem Personewagen gekommen. Die Motorradlenkerin wurde dabei verletzt.

Die Motorradlenkerin fuhr auf der Oberalpstrasse H19, kurz vor 15.00 Uhr, von Ilanz kommend in Richtung Laax. Zur gleichen Zeit beabsichtigte ein vor dem Motorrad in die gleiche Richtung fahrender Automobilist beim Dorfausgang von Schluein, nach links auf einen Ausstellplatz abzubiegen. Die Motorradfahrerin setzte in der Zwischenzeit zum Überholen an und bemerkte das Abbiegemanöver des Personewagens zu spät. In der Folge kam es auf der Gegenfahrbahn zwischen dem Personewagen und dem Motorrad zu einer heftigen seitlich frontalen Kollision. Die Motorradlenkerin wurde durch die Sanität ins Spital Ilanz gebracht. Am Motorrad und am Personewagen entstand Sachschaden.

Silvaplana: Brandgefahr nach Selbstunfall

K. Am Donnerstagabend hat sich auf der Julierstrasse in Silvaplana nach einem Überholmanöver ein Selbstunfall ereignet. Der Lenker des Elektrofahrzeuges wurde leicht verletzt.

Am Donnerstag, kurz nach 21 Uhr, fuhr der 46-jährige Automobilist über die Hauptstrasse H3a von Bivio kommend in Richtung Silvaplana. Auf dem geraden Strassenabschnitt bei der Örtlichkeit La Veduta überholte der Mann ein anderes Fahrzeug. In der darauffolgenden Rechtskurve geriet das Auto ins Schleudern, kollidierte mit der linksseitigen Strassenböschung und kam auf einem angrenzenden Kiesplatz zum Stillstand. Der Lenker begab sich mit einer Drittperson selbständig zur Kontrolle ins Spital. Aufgrund der erhöhten Brandgefahr des total beschädigten Elektrofahrzeuges wurde die Strassenrettung Trais Lajs aufgebeten. Diese unterstützte mit dreizehn Einsatzkräften die Bergung und den Abtransport des Elektroautos.

Theater Gruppe Jenaz spielt Meuli ermittelt

In der Aula Jenaz

Mit Restaurationsbetrieb, Servälä und Bratwürsch

Freitag, 13. April, 20 Uhr

Samstag, 14. April, 20 Uhr

Sonntag, 15. April, 14 Uhr (mit Familienkapelle Lengler)

Freitag, 20. April, 20 Uhr

Samstag, 21. April, 20 Uhr

Eintritt: Erwachsene 15 Franken/Kinder 5 Franken

Platzreservierungen

Ab dem 15. März 2018, zwischen 17 und 21 Uhr,
unter 079 277 40 75 oder
reservierungen@theatergruppe-jenaz.ch



TESTE JETZT BEI ANDRIST SPORT
DIE RACE SKIS DER SAISON 2018/19!



Andrist
Sport + Mode
we make people happy

www.andrist-sport.ch / info@andrist-sport.ch / +41 81 410 20 80

Tastentage Klosters: Ein Feuer

Über die Ostertage gab es in Klosters mit der zweiten Auflage der Tastentage ganz viel Musik zu hören. Zwölf hochstehende, berührende, virtuose Konzerte belebten den Ort und ermöglichten persönliche Kontakte mit den Musikern und Besuchern. Eben wie es heisst, Tastentage Klosters, Musik ganz nah.

Corinne Gut-Klucker



Noch treffender ist der englische Slogan «Music under your skin», der veranschaulicht, dass die gespielten Instrumente und die Geschichten zu den Musikstücken dem Publikum weit näher gingen als nur zu den Ohren. Die Zuhörer erlebten die Musik mit allen Fasern des Körpers. Die Musiker bewiesen unglaubliche Fingerfertigkeiten auf ihren Instrumenten. Sie spielten nicht nur, sondern wurden eins, verschmolzen mit ihren Instrumenten und Melodien. Die Finger flogen teilweise nur so über die Tasten, Saiten und das Schlagzeug. Ein nassgeschwitzter Jacky Terrasson zeigte, dass Klavierspielen durchaus auch mit Spitzensport gleichgesetzt werden kann. Die jungen Schweizer Pianisten Florian Favre und Claude Diallo konnten ebenso begeistern wie die drei Münchner Vintage-Krassomaten mit Band Namen «Organ Explosion», die in der Werkhalle von Metallbau Roffler den Instrumenten einiges abverlangten. Zu all den verschiedenen Stilrichtungen des Jazz fügten sich auch Albin Brun mit dem Schwyzerörgeli und Patricia Draeger mit dem Akkordeon ein. Unglaublich, was ein Akkordeon alles für Klänge hervorbringen kann. Dies bewies Manfred Leuchter & Gäste eindrucksvoll in der Arena Klosters. Die Musiker erzählten mit ihren Vorträgen Erlebnisse, unter anderem von Syrien, die mehr als nur unter die Haut gingen. Der Akkordeonist Martin Lubenovs zauberte nicht nur alleine, sondern nach einem dreitägigen Workshop mit den Kanti-s-Wings aus Chur, gemeinsame fremdländische Klänge in den Kulturschuppen. Die Kombination von Soloauftritten und Konzerten im Trio mit Bass und Schlagzeug, entführten immer wieder in andere Welten. Die verschiedenen Auftrittsorte, teils kombiniert mit einem «Brunch», stiessen auf grossen Anklang. Die gegen 50 freiwilligen Helferinnen und Helfer standen im Dauereinsatz, gab es doch pro Tag drei bis vier Konzerte. Ein Unterfangen, das ohne sie und die zahlreichen Sponsoren und Gönner, aber auch den grossen Einsatz von Initianten und Organisator Christof Hegi nicht möglich gewesen wäre. Alle, die zum Gelingen beigetragen haben wurden denn auch durch Hans-Peter Kocher, Präsident der Kulturgesellschaft Klosters, bei seiner Schluss- und Dankesrede im Kulturschuppen gewürdigt.

Die nächsten Tastentage finden voraussichtlich wieder in zwei Jahren über die Ostertage 2020 statt. Mehr Infos zu den Tastentagen unter:

www.tastentage.ch



Bei Vanessa Muntinga (Mitte) in der «Chesa Murmin» in der Stube fand ebenfalls ein Konzert statt. Hier beim Apéro im Kulturschuppen mit Hans David Meisser und Heini Hagmann.



Esther Heldstab, Andres Rüedi und Hedi Senterler.



Hans-Peter Kocher, Präsident der Kulturgesellschaft Klosters, dankte Christof Hegi, der die Tastentage ins Leben gerufen und nun zum 2. Mal mit seinem Team durchgeführt hat.

Netzwerk der Musik und Emotionen



Anita Wehrli und Bettina Hegi standen ebenfalls als Herlferinnen im Einsatz, mit Freude!



Eva Waldburger, Gemeindevorstand, mit Fränzi Rüedi, eine der vielen fleissigen Herlferinnen.



Organisator und Initiant Christof Hegi mit Tontechniker Thomas Bruderer der zusammen mit Rob van Schaggen für Ton und Licht zuständig war.



Christof Hegi mit Ökonom Ruedi Minsch, der ein grosser Fan des Kulturschuppe Klosters und deren Veranstaltungen ist



Pianist Florian Favre mit Freundin, die eine ganz spezielle Tasche mit sich führte.



Pianist Jacky Terrasson begeisterte im ausverkauften Kulturschuppen mit Bassisten Thomas Bramerie und dem kubanischen Schlagzeuger Lukmil Perez, links, das Publikum.

Tastentage Klosters: Vom Schwy



Albin Brun, Schwyzerörgeli, und Patricia Draeger, Akkordeon, traten im Kaffee Klatsch und am Osterbrunch im Kesslerhof auf.



An der Seite von Claude Diallo spielte der vielseitige amerikanische Schlagze



Die Kanti-sWings bei ihrem Workshop-Abschlusskonzert, das sie unter der Leitung des bulgarischen Akkordeonisten Martin Lubenov, einstudiert hatten.



Manfred Leuchter Akkordeon und Gäs begeisterte am Ostersonntag in der Ar



Florian Favre, der einfühlsame Pianist, spielte in der Reformierten Kirche St. Jakob (Solo) und in der «Casa Antica» im Trio.



Weltstar Jacky Terrasson liess die Taste (Piano-Solo) und im Trio mit Thomas Bro

zzerörgeli bis «Organ Explosion»



der legendäre Italiener Rosario Bonaccorso am Kontrabass und
ger Andy Bauer. Weltklasse!



Der Schweizer Jazzpianist Claude Diallo spielt im Trio, im Kulturschuppen
Eigenkomposition, die er im Vorfeld erläuterte.



ste, Septett mit Sax, Klarinette, Quatum, Gitarre, Schlagzeug u. a
ena Klosters mit berührender Musik, die unter die Haut ging.



Martin Lubenovs trat in der «Chesa Murmin», bei Vanessa Muntinga, im
Hotel Chesa Grischuna und zusammen mit den Kanti-s-Wings Chur im Kultur-
schuppen auf.



n zweimal im Kulturschuppen erklingen. Am Eröffnungskonzert
merie Bassist und Lukmil Perez am Schlagzeug



«Organ Explosion» wurde seinem Namen gerecht. Die Atmosphäre in der
Werkstatt von Metallbau Roffler in Klosters bot die perfekte Bühne für die drei
Münchner Musiker.

Theatergruppe Jenaz spielt das überaus heitere Stück «Meuli ermittelt»

Prominente Laiendarsteller/-innen überzeugen in starken Charakterrollen





Zu Besuch beim **Davoser Schweizer Gardist Nando Adank** in Vatikanstadt (vgl. auch das Gespräch auf der übernächsten Seite)



Die 110 Mann starke Schweizer Garde, 8 kommen aus Graubünden, sind seit über 500 Jahren die Leibgarde des Papstes in Rom. Nando Dank steht hier im Aufenthaltsraum der Garde, inmitten von geschichtsträchtigen Wandmalereien der Eidgenossenschaft.



**Touristenmagnet
Vatikan:** Das
Museum und die
Sixtinische Kapelle
werden **täglich von
20 000 bis 30 000
Menschen aus
der ganzen Welt
besucht. Eintritt:
17 Euro, ergibt
einen Tagesumsatz
von über 400 000
Euro!**
**Umsatz pro Jahr:
ca. 1,5 Mio. Euro!**

Nando Adank, Davos, seit Februar 2017 Mitglied der Schweizer Garde in Vatikanstadt

«Wir feiern im Vatikan auch Bündner Abende»

Mit 21 hat er sich für die Schweizer Garde entschieden, der bald 23-jährige Davoser Nando Adank. Mit Nino Däscher und Marco Marques sind es gleich drei Davoser, die in der Schweizer Garde dienen. Doch wie lebt es sich als Schweizer Gardist? Vermisst er seine Heimat, seine Berge nicht? Ein Gespräch am Samstag vor Ostern im Aufenthaltsraum der Schweizer Garde:

Heinz Schneider



Nando, warum hast Du Dich eigentlich in jungen Jahren für die Schweizer Garde entschieden?

Nando Adank: Mit unserem Pfarrer Kurt Susak weilten wir an der Vereidigung von Nando Erni, und dieser Besuch bei der Schweizer Garde hat mich tief beeindruckt und inspiriert. In der Folge habe ich mich um einen Platz in der Garde beworben. Es folgten ein offizielles Bewerbungsgespräch, Theoriekationen und ein Test. Es klappte, und ich wurde, wie Sie sehen, aufgenommen.

Was sind denn die Voraussetzungen, die Du mitbringen musst?

Gefordert wird eine Mindestgrösse von 1.74 m, der Glaube muss katholisch sein, und man muss einen guten Leumund vorweisen.

Für wie lange hast Du Dich verpflichtet? Und wie lange kannst Du maximal bleiben?

Vorerst habe ich mich für zwei Jahre verpflichtet, aber bleiben kann man so lange man will. Es gibt eine strenge militärische Hierarchie in der Schweizer Garde. Vom Soldat kann man aufsteigen zum Vize-Korporal, Korporal, Wachtmeister, Feldweibel, Hauptmann, Oberstleutnant und Oberst.



Nando Adank im Hof des Hauptsitzes der Schweizer Garde.

G *Wie sieht der Alltag eines Schweizer Gardisten aus?*

Der Alltag ist je nach Dienst verschieden: Die Dienste sind von morgens von 6 bis 14 und von 14 bis 17 Uhr oder von 14 bis 20 und von 20 bis 24 Uhr sowie von 24 bis 6 Uhr. Während der Dienste kann man sich in der Kantine verpflegen. Zur Zeit sind wir in der 110-köpfigen Garde acht Bündner, deshalb feiern wir ab und zu auch einen Bündner Abend.

G *Was sind Deine Aufgaben?*

Wir müssen hauptsächlich die insgesamt vier Eingänge zur Vatikanstadt bewachen. Wenn der Papst auf dem Petersplatz, im Basilikum oder im Apostolischen Palast ist, sind wir auch in der Nähe, denn unsere Hauptaufgabe ist, für den Schutz des Papstes zu sorgen.

G *Eine problemlose Arbeit, nicht wahr?*

Im Grunde genommen schon, doch hin und wieder kommt es zu Zwischenfällen. Kürzlich wollte eine anscheinend verwirrte Person in der Nacht unbedingt den Papst sehen. Mit einem Gespräch kann man solche Personen meist wieder zur Ruhe bringen und zur Umkehr bewegen.

G *Was vermisst Du am meisten aus Davos?*

Meine Familie, meine Freundin, den Winter!

G *Wie verbringst Du Deine freie Zeit?*

Oft fahre ich mit dem Motorrad ans Meer, weg von der Kaserne.

G *Wie sieht Deine Zukunft aus? Übernimmst Du einmal das Geschäft Deines Vaters?*

Eher nicht. Ich liebe es, mit Personen zu arbeiten. Ev. steige ich ins Management, in die Personalberatung oder Ähnliches ein.

Nando Adank

Geb.: 10. Juli 1995

von: Davos

in: Vatikanstadt seit Febr. 2017

Zivilstand: ledig

Beruf: Polymechaniker gelernt, zur Zeit Mitglied der Schweizer Garde

Hobbies: Sport allgem., Klavier

Lebensphilosophie: Die Chancen, die uns das Leben bietet, nutzen!

Traum: Meinen Ehrgeiz ausleben!

Was mich freut: Ein Besuch meiner Freundin Carmen!

Was mich ärgert: Unzuverlässigkeit

Liebingsdrink: Chinotto

Liebingsessen: Capuns

Liebingslektüre: Lektüre vom Papst

Liebingsmusik: Italienische

Liebingsferiendest.: Schweiz und Italien

Meine Stärke: Personen motivieren

Meine Schwäche: Bin schnell ungeduldig

Was ich an Vatikanstadt so

schätze: Die Kollegialität im Team

Was weniger: Das Kasernenleben

G *Wie oft begegnest Du dem Papst persönlich? Kannst Du mit ihm ein paar Worte wechseln? Kennt er Dich persönlich?*

Ja, er kennt mich, zwar nicht mit Namen, sondern er kennt mein Gesicht. Er kommt auf mich zu und fragt, wie es mir geht. Und er schenkt mir stets eines seiner Bücher.

G *Was verdient man eigentlich als Schweizer Gardist?*

Kost und Logis sind gratis, ich bezahle keine Steuern und erhalte ein gutes Sackgeld, über 1000 Franken.

G *Im Vatikan scheint es nur Männer zu geben. Täuscht dieser Eindruck?*

Ja, der Eindruck täuscht. In der Administration, eher im Hintergrund, arbeiten auch Frauen.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

h **heierling**[®]
Since 1885 





Die monumentalen Fresken im Vatikan-Museum halten bedeutende Gegebenheiten des Alten und Neuen Testaments fest, kurzum: die ganze Heilsgeschichte. Schätze von unschätzbarem Wert und ein Publikumsmagnet!





Vielversprechende Projektideen für den Naturpark Rätikon gibt es genug, wie die Workshop-Runden in Seewis zeigten.

Zahlreiche Projektideen für den Internationalen Naturpark Rätikon

Fr. Wie könnte das Prättigau von einem Internationalen Naturpark Rätikon profitieren? Welche konkreten Projektideen sollen entwickelt und umgesetzt werden? Diese und weitere Fragen standen im Zentrum eines öffentlichen Workshops, der kürzlich in Seewis stattgefunden hat. Rund 80 Interessierte wirkten aktiv mit.

Der Informationsabend mit Workshop im Hotel Scesaplana war der zweite von drei öffentlichen Anlässen, die im Prättigau im Rahmen der Machbarkeitsstudie für einen Internationalen Naturpark Rätikon durchgeführt werden. Ging es Mitte August 2017 in Küblis noch darum, Chancen und Herausforderungen des Projekts einzuschätzen, so waren nun konkrete Ideen für die Umsetzung gefragt. Anregungen für mögliche Projekte kamen im ersten Teil des Abends von Christoph Müller, Geschäftsleiter des Naturparks Schaffhausen. Dieser jüngste Schweizer Naturpark ist mit nicht weniger als 65 laufenden Projekten sehr aktiv. Und er zeigt durch den Einbezug von zwei Gemeinden aus Deutschland vor, wie eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit umgesetzt werden kann. Laut Müller ist der Naturpark ein Strukturentwicklungsprogramm, eine «Ermöglicherplattform».

Regionale Wertschöpfung im Zentrum

Schwerpunkte liegen im Naturpark Schaffhausen bei den regionalen Produkten, die auch über einen Grossverteiler auf den Markt kommen, im Natur- und Landschaftsbereich (z.B. Waldbewirtschaftung) oder in der Bildung (Schulprogramme); zudem wurde mit dem «Schaffhauser Haus» in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverband ein Vorzeigeprojekt erarbeitet, welches das zentrale Anliegen der regionalen Wertschöpfung betont.

Die am Naturpark Schaffhausen beteiligten Gemeinden ziehen laut Christoph Müller ein sehr positives Fazit. So kommen zum Beispiel aufgrund der neuen Angebote deutlich mehr Gäste in die Region als angenommen, viele Erwartungen wurden übertroffen. Ein besonderer Wert der Entwicklungsplattform liegt in der Vernetzung im Parkgebiet selbst, aber auch in den Verbindungen mit den weiteren Pärken in der Schweiz und im benachbarten Deutschland.

Bestehendes aufwerten, Neues einbringen

In den Workshops an den acht Themen-Tischen (Tourismus, Gewerbe und

Handwerk, Junge Erwachsene, Land- und Alpwirtschaft, erneuerbare Energie und Mobilität, Kultur/Gesellschaft/Bildung, Natur- und Landschaft/Umweltbildung sowie Jagd und Forst) hatten die Besucherinnen und Besucher die Aufgaben, das Potenzial des Naturparks für bestehende Angebote, Produkte oder Initiativen im Prättigau auszuloten und neue Ideen auch für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzubringen. Nach teilweise sehr angeregten Diskussionen präsentierte jeder Tisch kurz sechs Ideen für Projekte, die in einem Naturpark Rätikon umgesetzt werden könnten.

Die bessere Vermarktung der Produkte der Landwirtschaft, die nachhaltige Nutzung der Ressource Holz, die Stärkung des naturnahen Tourismus, Solar-Vorzeigeprojekte und neue Verkehrslösungen für Bergregionen, gemeinsame Theaterinszenierungen, Themen für die Umweltbildung, Projekte für das Gewerbe – an Ideen herrschte kein Mangel. So konnte Projektleiter Stefan Forster (ZHAW, Forschungsgruppe für Tourismus und Nachhaltige Entwicklung) denn auch ein positives Fazit aus den Diskussionen ziehen. Alle Unterlagen der Workshops werden nun ausgewertet, die Ergebnisse fließen in die Machbarkeitsstudie ein.

Gesamtprojekt auf Kurs

Stefan Forster und Co-Projektleiterin Birgit Reutz orientierten in Seewis zudem auch über den Projektstand. Die Arbeiten für die Machbarkeitsstudie sind in den drei beteiligten Regionen in der Schweiz, in Vorarlberg und in Liechtenstein in separaten Teilprojekten aufgenommen worden. Zudem entwerfen die drei Kernteams in gemeinsamen Treffen ein Modell für die internationale Zusammenarbeit. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wird in allen drei Teilregionen als wichtigstes Merkmal und grosse Chance dieses Naturpark-Projekts gewertet.

Die Machbarkeitsstudie für den Internationalen Naturpark Rätikon wird gemeinsam mit Kanton und Ländern von neun Gemeinden im Prättigau, acht Gemeinden im Vorarlberg und allen 11 Gemeinden in Liechtenstein unterstützt. Aufgrund unterschiedlicher gesetzlicher Ausgangslagen und Prozesse ist die Koordination anspruchsvoll und komplex; eine wichtige Herausforderung besteht auch darin, pragmatische Lösungen für die künftige Organisation des grenzüberschreitenden Naturparks zu finden.

Weitere Infos und Fragebogen für alle Interessierten: www.raetikon.net

Ihre Gipfel Zeitung, seit 25 Jahren die farbigste Zeitung Graubündens mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Wenn Bikini-Girls, Giraffen, Hasen und Zebras auf Langlauf-Skis unterwegs sind

wb. Auch für die Davoser Langlauf-JO ist die (sehr erfolgreiche) Saison zu Ende gegangen. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass der letzte gemeinsame Nachmittag ausgelassen mit einer Art Fastnacht gefeiert wird.

Man traf sich nicht wie sonst beim Langlaufzentrum, sondern diesmal beim Färich. Von dort aus startete der farbenfrohe Umzug (natürlich auf Langlaufskis) in Richtung Langlaufzentrum. Wie es der Brauch ist, sind immer die ältesten Langläuferinnen und Langläufer (diesmal war es der Jahrgang 2002) mit der Organisation der Festivitäten betraut. Beim Eintreffen ihrer Kameradinnen und Kameraden hatten sie bereits ein reichhaltiges Verpflegungsbüfett aufgebaut. Zuerst wurde die Preisverteilung der JO-Olympiade durchgeführt. Dann folgten verschiedene kurze Ansprachen, wobei die Athletinnen und Athleten ihren Betreuern herzliche Dankesworte – gemischt mit kleinen, liebevollen Sticheleien – widmeten. Sandra Wagenführ und Sandra Gredig verabschiedeten die Mitglieder der Renngruppe mit einem Geschenk, und dann gab es für alle reichlich zu Essen und zu Trinken.



Die Ältesten hatten ein reichhaltiges Büfett bereitgestellt.



Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt.



Farbenfrohe Kostüme gab es zu sehen. Fotos Walter Bani



Auch Thomas Meisser (links) und André Fehr freuen sich über die nun abgeschlossene Langlauf-Saison.



Eine Verkleidung mit Überraschungseffekt.



Der Chauffeur und «gute Geist» der JO, Hans Tüfer (blaue Jacke) bekommt zum Abschied lobende Worte (und ein paar Sticheleien).



Dieses Team gewann die JO-Olympiade.

4. Paul-Accola-Charity-Race: Spektakel und Spannung

P. Bei frühlingshaften Wetter- und guten Pistenbedingungen hat das 4. Paul-Accola-Charity-Race mit rund 100 JO-Kids des SC Davos und des SC Rinerhorn stattgefunden. In den Finalläufen wurden die Kids von Sportgrössen verstärkt wie den Ski-Athleten Daniele Sette und Nicholas Iliano, den ehemaligen Bündner Skistars Gesamt- und Super-G-Weltcupsieger Paul Accola, Bronzemedailengewinner OS Turin Ambrosi Hoffmann, Slalom Weltcupsieger Marc Gini und die ehemaligen Davoser Skirennfahrer Fabio Minelli und Beni Hofer sowie Skicrosser Johannes Conrad und Conradin Netzer aus Sedrun.

Auf Bolgen, neben dem ältesten Biegel-skilift der Welt, lieferten sich rund 100 Kinder und prominente Sportler beim Parallelslalom spannende Rennen. Die Kinder des SC Davos und des SC Rinerhorn fuhren zuerst Qualifikationsläufe und wurden anhand dieser in 24 Renn-teams eingeteilt. Ab 13.00 Uhr fand dann der beliebte Parallelslalom statt. Die schnellsten acht Teams wurden in den Finalläufen ergänzt durch Skistars wie Daniele Sette, Nicholas Iliano, Paul Accola, Ambrosi Hoffmann, Marc Gini, Fabio Minelli, Johannes Conrad, Beni Hofer und Conradin Netzer, so dass für Spannung gesorgt war.

Für grosse Begeisterung bei den Kids und lange Warteschlangen sorgte die Autogrammstunde mit den Athleten, die zusätzlich noch durch HCD- Spieler Chris Egli verstärkt wurde.

Wie Paul Accola, Präsident seiner Nachwuchs-Stiftung erklärt, soll an diesem Event der Wert von Sport in den Vordergrund gestellt werden: «Kinder sollen Teamgeist persönlich erleben, engagiert für ein gemeinsames Ziel kämpfen, lernen mit Niederlagen, aber auch mit Siegen umzugehen. Nicht zu letzt lernen Kinder aber auch, dass es sich lohnt, sich für andere oder eine Sache zu engagieren. Die Kinder fahren für einen guten Zweck und erleben einen unvergesslichen Tag mit ihren Idolen.»

Anlässlich der Preisverleihung konnte dank der grosszügigen Unterstützung des Charity-Partners Frey Charitable Foundation FCF je ein Check über 10'000 Franken an die Stiftung HCD Hockey Academy, der Nachwuchsförderung des SC Davos und der Paul-Accola-Nachwuchs-Stiftung überreicht werden.



Autogramme von den Idolen waren von den Nachwuchssportlern begehrt.



Im Parallelslalom schenkten sich die Cracks wie die Kids keinen Zentimeter.



Wachsender Skisport für einen guten Zweck auf Bolgen



Das Team von Nicholas Iliano (Mitte) setzte sich vor dem Team Marc Gini und Team Ambrosi Hoffmann/Paul Accola (links) durch! Freude herrschte bei den Kids wie bei den Cracks.
Fotos Nadia Wandfluh



Schlussbild: Alle zusammen mit den drei Schecks zu je 10 000 Franken.



Als Platzspeaker wirkte DRS-Sportmoderator Men Marugg. Im Vordergrund Valérie Favre Accola, die aktiv organisierte.



Erinnerungspreise gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

St. Antönier NachwuchsSchützen sind Schweizermeister mit der Luftpistole

Davos: Innovatives Skischulmodell getestet

A. Am Final der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft Pistole 10 m vom Samstag, 6. April in Wil/SG holen sich die drei Nachwuchsschützen des PC St. Antönien beim Abschluss der Luftpistolen-Saison 17/18 in souveräner Art und Weise den Schweizermeister-Titel in der Kategorie Junioren.

Jann Adank



Nachdem die gleichen drei Schützen, Sina Flütsch 2005, Dario Flütsch 1999 und Nando Flütsch 1999, im letzten Jahr an gleicher Stelle bereits die Bronzemedaille geholt hatten, war dieses Jahr ganz klar wieder ein Podestplatz oder noch besser eine Steigerung das Ziel.

Gesagt, getan...! Schon in der Qualifikation der 1. Runde im vergangenen Dezember deutete das talentierte Trio an, zu was es fähig ist. **Mit dem schweizweit höchsten Gruppenresultat** holten sie sich die Berechtigung für die schweizerischen



Gold zum Abschluss der Saison 2017/18: Die Gruppenmeister bei den Junioren (von links) Nando Flütsch, Dario Flütsch und Sina Flütsch.
Foto Gion Nutegn Stgier

Haupttrunden. In diesen nun folgenden drei Runden belegten sie letztlich Platz 3 und qualifizierten sich problemlos für den Final.

In diesem Final in Wil vom letzten Samstag steigerten sich die drei jungen St. Antönier nochmals und gerieten in einen Goldtausch. Schon in der vormittäglichen Qualifikation setzten sie sich an die Spitze mit 1105 Pt. vor den Favoriten von St. Fiden-St.Gallen mit 1095 Pt. Sina erreichte 362 Pt. (!), Dario 369 Pt. und Nando 374 Pt. Dieses Resultat bedeutete Gruppenrekord für die drei St. Antönier Nachwuchsschützen. Welch ein Resultat, und das an einem schweizerischen Final...!

Im Finaldurchgang am Nachmittag, wo alles wieder bei Null begann, machten die jungen St. Antönier genau dort weiter, wo sie am Mittag aufgehört hatten. In den zwei 5er Serien und den ersten Einzelschüssen wechselten sie sich an der Spitze mit den Schützen von St. Fiden-St.Gallen ab, schlugen dann aber ab dem 14. Schuss so richtig zu. Sie vergrösserten den Abstand zu den St. Gallern kontinuierlich bis nach dem 24. und letzten Schuss auf grossartige 8.1 Pt. Mit dem hervorragenden Finalresultat von 698.9 Pt. (8.8 Pt. höher als im Vorjahr) siegten sie klar vor dem vielfachen Schweizermeister der letzten Jahre, St. Fiden-St.Gallen.

P. Die Schweizer Schneesport-schule Davos hat Ende März ein neues Skischulmodell getestet. Dabei haben Skilehrer die Gäste auf der Piste direkt angesprochen und ihnen massgeschneiderte Übungen angeboten. Die Idee ist im Prättigau entstanden, wurde von Graubünden Ferien aufbereitet und in Davos auf Funktionalität und Kundenakzeptanz geprüft.

Wie kann man die Skilehrer besser auslasten und die Bedürfnisse von Skifahrern noch gezielter abholen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich die Schweizer Schneesportschule Davos am 29. und 30. März 2018 auf dem Jakobshorn. In einem Pilotversuch hat sie, als Ergänzung zum bestehenden Angebot, ein neuartiges Skischulmodell getestet. Die Idee dahinter: Schneesportcoachs sprechen die Gäste auf der Piste an und bieten ihnen massgeschneiderte Lektionen während einer Abfahrt. So können die Skifahrer wählen, in welchem Bereich sie ihre Fahrtechnik optimieren möchten, zum Beispiel auf der Buckelpiste, im Tiefschnee, beim Carven oder beim Kurzschwingen. Diese Dienstleistung bezahlen sie bar. Initiiert wurde diese Idee von Ernst Flütsch aus St. Antönien, der den Vorschlag über das touristische Innovationstool von Graubünden Ferien eingereicht hat.

«Die Gäste haben positiv auf das Testangebot reagiert und unsere Annahmen wurden grösstenteils bestätigt», meint Mik Häfliger, Leiter Innovationsmanagement von Graubünden Ferien. Damit das Produkt Erfolg habe, brauche es Skilehrer mit gewinnender Ausstrahlung, die sich in der Rolle des Verkäufers wohlfühlen. Mit diesem Ansatz erschliessen sich die Skischulen ein zusätzliches Gästesegment und wappnen sich gegen eine allfällige «Überisierung» der Branche. Nun wird weiter an der Idee gefeilt. «Wir sind gespannt, wie das Endprodukt aussehen wird und glauben an das Potential für unsere Skischule», so Daniel Ammann, Direktor der Schweizer Schneesportschule Davos.

Das Palmares der jungen St. Antönier in dieser Saison

Sina Flütsch (2005): 1. Bündner Gruppenmeisterschaft, 1. Bündner Jugendtag J+S, 1. Ostschweiz. Regionalfinal J+S, Frauenfeld, 2. Schweiz. J+S-Final Luzern, 3. Final Schweiz. Junioren-Einzelmeisterschaft.

Dario Flütsch (1999): 1. Bündner Gruppenmeisterschaft, 2. Bündner Jugendtag J+S, 3. Schweizermeisterschaft Junioren, 4. Final Schweiz. Junioren-Einzelmeisterschaft.

Nando Flütsch (1999): 1. Bündner Gruppenmeisterschaft, 1. Schweizermeisterschaft Standard (mit neuem Schweiz. Rekord!), 1. Schweizermeisterschaft Klappscheibe, 4. Schweizermeisterschaft Junioren, 7. internat. Juniorenwettkampf Grand Prix Pilsen/Tschechien.

Mit solch einem Palmares ist die Goldmedaille an der schweiz. Gruppenmeisterschaft kaum mehr eine Überraschung, sondern vielmehr die logische Konsequenz. Trotzdem muss dann vor allem der schwierige Finaldurchgang aber auch noch gewonnen werden, um zuoberst aufs Podest steigen zu dürfen. Dies haben die St. Antönier Junioren auf eindruckliche Art und Weise geschafft!

Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums offeriert die Gipfel Zeitung für alle neuen Jahresaufträge im 2018 zusätzlich 25 % Spezialrabatt!

Ihre Gipfel Zytig

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Gas **Sanitär Frei AG**



Kompetenz in Gasanlagen

Ob Grill-Gas oder Gas-Tankanlage wir beraten Sie verständlich und kompetent

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

• **1 1/2-Zi.-Whg.** zu vermieten in **Davos Platz**, Nähe Bahnhof und Spital, Tiefparterre. Miete: 800 Fr. plus 30 Fr. NK, ab 1. Juli, ev. früher. **081 410 01 16**

• **3. Nachmieter gesucht:** Zu vermieten ab 1. Juni an der Eisbahnstr. 1 in **Davos Platz** neu renovierte **4 1/2-Zi.-DG** mit Süd-Balkon. Die Wohnung hat eine top-moderne Küche, ein neues sep. Bad und eine neue sep. Dusche mit WM/TU Anschluss. Das Wohnzimmer ist mit aufgefrischem Parkett, Korridor-Küche sind mit neuen Bodenplatten und die Zimmer mit Teppich neu verlegt. Miete inkl. NK und beheiztem sep. Garagenplatz 2400 Fr. **Tel. 079 610 39 57**

• 5. Ab 1. Oktober 2018 in Jahresmiete zu vermieten: **5 1/2-Zi.-Büroräumlichkeiten** (5 Räume sowie Wintergarten, Aussenzimmer, Kellerabteil und Garagenplatz) an der Mattastr. 9, **Davos Platz**. Mtl. Miete: CHF 2890.00 inkl. NK à conto. Infos: Hans Egli, **081 416 43 26**

• 2. Zu vermieten ab sofort in **Klosters 3-Zi.-Whg.** mit Südbalkon. Miete: 1400 Fr. inkl. NK, Privatparkplatz/Bushaltestelle. Georg Jösler, Landstr. 116. **081 422 10 77 / 079 228 40 80**

• 2. Zu vermieten in der Sommersaison oder längerfristig nach Absprache möbl. **1-Zi.-Whg.** Bevorzugte Lage in **Davos Dorf** mit Panoramablick. Sonniger Balkon, kl. Küche, zwei Wandbetten, WLAN, TV, Hallenbad, Sauna. Mietpreis auf Anfrage. **079 329 45 79**

• Zu verpachten: **Alprestaurant Schaukäserei Clavadeleralp, Davos**. Für das wunderschön gelegene Alprestaurant der Schaukäserei, 60 Pl., Terrasse, suchen wir per sofort eine/-n naturverbundenen/-e Pächter/-in. Das Alprestaurant ist jeweils von Juni bis September täglich geöffnet. Haben Sie Interesse oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte: **079 519 50 77** martina.fliri@gmx.ch

• Zu vermieten per 1. Mai in **Davos Dorf**, Tschuggenstrasse **4 1/2-Zi.-Dach-Whg.**, unmöbliert. Miete: 1900 Fr. inkl. NK und PP. **Tel. 081 416 28 09**

• Zu vermieten ab 1. Mai oder n.V. in **Davos Platz**, Nähe Club-Hotel, eine unmöbl- **3-Zi.-Süd-Whg.** plus Wohnküche, Bad, Loggia, Balkon (Altbau, kein Lift, kein Parkplatz), nur an Jahres-Dauermieter (keine Haustiere), mtl. 1650 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 413 65 55**

Zu verkaufen

Produktionshalle

unterkellert

Unverbindliche Besichtigung

Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Wieviel ist Ihre Immobilie wert ?

valutimmo hat die Antwort !



valutimmo bewertet ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens und empfiehlt sich für die Wertermittlung bei: Stockwerkeigentum, Ein- und Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten.
Gebiete: Kanton Graubünden (ohne Engadin und italienischsprachige Regionen), St. Galler Rheintal, Kanton Zürich

Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH
www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch
T 081 413 75 40 M 079 717 05 05

valutimmo - bewertet, was andere schätzen - neutral, unabhängig, kompetent

Mitglied beim Schweizer Immobilienschätzer-Verband (siv) und beim Fachverband Immobilienbewertung VAS – AEC | Die Immobilienschätzer akkreditiert beim Hauseigentümergebiet Graubünden (HEV GR) und beim Hauseigentümergebiet Davos (HEV Davos)



Ab Juni 2018 suchen wir eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als

FRÜHSTÜCKDAME 50% IN JAHRESSTELLE

IHRE AUFGABEN

- Betreuung der Gäste während des Frühstücks somit alle damit verbundenen Aufgaben
- Vorbereitung und Aufbau des Frühstückbuffets
- Sicherstellung eines reibungslosen und schnellen Servicablaufs

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Eine abgeschlossene Ausbildung in der Gastronomie oder Hotellerie oder Berufserfahrung in der Hotellerie
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen fällt Ihnen die Kommunikation mit der Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

E-Bike-Testcenter

H. Obrist

Klosters – 081 422 12 21



Gesucht wird per
Anfang Mai 2018 in Jahresstelle

Servicemitarbeiter (m/w)

Sind Sie motiviert, in einem kleinen Team mitzuarbeiten, dann sind Sie bei uns genau richtig.

Ernst Rohringer freut sich

auf Ihre Bewerbung

Tel: 081 410 08 60

info@sporthotel-clavadel.ch

Restaurant Veltlinerstübli Davos Monstein

Wir suchen
auf Ende Mai 2018
in Jahres- /Saisonstelle

Koch oder Jungkoch
(m / w)

Wir freuen uns auf ihren Anruf
Tel. 079 631 02 91
(Fam. Georg Flury)

Wanted

Hier finden Sie
Ihren neuen
Kadermann oder Ihre
neue Kaderfrau
aus der
Gipfel-Region

Freie Kapazitäten

• Haben Sie keine Zeit für Ihr Büro (Administration, Buchhaltung, Personal)? Ich würde mich sehr freuen, Sie stunden- bis tagesweise zu unterstützen!

Bitte melden Sie sich
079 193 5468 (Jolanda Dorta)

**Ihre
Gipfel Zytig**

Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig



Die El. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und für unsere interessanten Objekte in der Region Klosters-Davos folgende Fachleute:

- **Bauleitende Monteure**
- **Elektromonteure**
- **Service-Monteure**

Bitte informieren Sie sich über die Details auf unserer Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an auf Tel. 081 422 40 42



AB JUNI 2018 SUCHEN WIR,

eine sympathische und aufgestellte Persönlichkeit als SPA Mitarbeiterin mit den Schwerpunkten:

MASSAGE 80%

IHRE AUFGABEN

- Durch Ihr Fachwissen und Ihr professionelles Auftreten ergänzen Sie unser Spa Team
- Durchführung des gesamten Spa Angebotes
- Verkauf und Werbung unseres gesamten Spa Menüs
- Gästebetreuung, Terminierung und Beratung

UNSERE ANFORDERUNGEN

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung als Masseurin / Kosmetikerin mit Berufserfahrung
- Ihre Arbeitsweise ist selbständig und strukturiert
- Ein gepflegtes, freundliches und offenes Auftreten
- Dank sehr guten Deutsch- und Englisch-Kenntnissen fällt Ihnen die Kommunikation mit anspruchsvoller, internationaler Kundschaft leicht

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf, Foto und Arbeitszeugnisse vorzugsweise per E-Mail an bewerbung@seehof-selection.ch



HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch



DICH SUCHEN WIR

planen | gestalten | ausführen
Häuser | Fenster | Innenräume

Künzli
DAVOS
KULTUR IN HOLZ



Mega-Traumpaar1 der Woche

**Monique, Patrick, Leandro & Elias Sch.**

Seit 13 Jahren bilden sie ein Traumpaar, Patrick und das ehemalige Foto-Model Monique Schneider. Ihre Söhne Leandro (8) und Elias (6) steigern ihre Beziehung zum Mega-Traumpaar. Walter Gruber von der Procar AG präsentierte ihnen am Wochenende noch das passende Traumauto. Vom grossen Herz seiner Monique ist «Mobiliar»-Mitarbeiter Patrick seit jeher beeindruckt, und Monique, Sternzeichen Waage, schätzt die Frohnatur und den Optimismus ihres vielseitigen Ehemannes, Sternzeichen Zwilling.

Mega-Traumpaar2 der Woche

**Andrea F. und Michèle F.**

Auch die Monsteinerin Michèle Flury, die Schwester vonh Skistar Jasmin, hat sich auf dem Rinerhorn einen Ferrari-Fahrer geschnappt, Andrea Fischer. Sie liebt seinen Humor (er soll angeblich Chef-Ingenieur sein!) und seine Zuverlässigkeit. Er schätzt natürlich ihr Mega-Skifahrertalent, dass sie zudem eine grossartige Tänzerin und Tennisspielerin ist. Eine Davoser Hingis...!

SAGER + PARTNER

SCHWERZISTRASSE 20

8807 FREIENBACH

TEL.:055 416 50 16

INFO@SAGER-PARTNER.CH

NICHT NUR ARCHITEKTUR PUR



Lago Vista, Wollerau



Vista Lago, Jona



Villa Laib, Wollerau

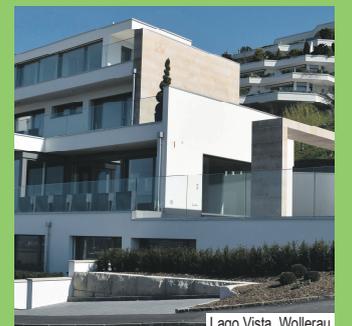
WER STEHT FÜR DAS BESONDERE IN
DER ARCHITEKTUR?
FINDEN SIE DIE LÖSUNG.

SAUBERES BAUEN
SAGENHAFTE ARCHITEKTUR
ÖKOLOGISCH HANDELN
ROHSTOFFE SPAREN
MINERGIE

EIN + FÜR DIE ERDE
KOMPETENTES PERSONAL
LEBENSRAUM SCHAFFEN
UMWELTFREUNDLICH PLANEN
UMWELT SCHÜTZEN
NACHHALTIGES WOHNEN
MIT DEM GRÜNEN LEBEN
ZUKUNFTSORIENTIERT



Residenza Börtji, Davos



Lago Vista, Wollerau



Schindler, Nuolen

SAGER
+ **PARTNER**

Fundgrube auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Gr. Hausräumung** in Voa Dal 2, **Vaz Obervaz** Muldain: Bündner Sonntagstracht u. Alubla-Sonntagstracht (Gr. 40), Schellen und Glocken (Moser), Uhren, Möbel in Arve, Spektiv von Swarowski, Butterfass, Oelbild von Moser und viele kl. antike Sachen. Ab 09.00 h.

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutznießungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel: Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

can-am Die Fahrt sagt alles...!



NEU

mit ABS-Bremssystem und Traktionskontrolle

Can-Am ATV's
ab Fr. 9490.-

HELDSTAB AG

PowerSports

Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
 Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Lim/5	Fiesta 1.6 16V Trend Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Com/5	Focus 2.0 TDCi Titanium anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.6 DID Style 4WD Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Intense 4WD anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 1.8 DID Navigator 4WD granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI Com/5	ASX 2.2 DID Navigator 4WD weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Lim/5	Colt 1.3 16V Goal anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Com/5	Grandis 2.0 DID Inform dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lim/4	Lancer 1.8 Instyle silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lim/5	Lancer 2.0 DID Instyle anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Com/5	Outlander 2.2DID Navi Saf kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D SwissProf silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Com/3	Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
SUBARU Com/5	Forester 2.0i Swiss brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00
SUBARU Com/5	XV 2.0d Swiss One orange	07.2012	56'000 km sFr. 13'800.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
 Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
 Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
 Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
 Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
 Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
 Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
 Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
 Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
 Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
 Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

- www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune
- www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlece des chefs de cuisine Davos
- www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch
- www.wilhelm-monstein.ch
- www.davos-kutschen.ch
- www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Roger Bürgler, seit 1.1.2013 Vorsitzender der Raiffeisen-Bankleitung Prättigau-Davos

«In seinem Handeln darf man nicht grenzenlos sein»

«Raiffeisen-Chef in Untersuchungshaft», «Geheimdeals brachten Vincenz Millionen», solche Schlagzeilen waren in letzter Zeit zu lesen. Weiterhin gilt die Unschuldsvermutung. Aber wie geht die regionale Raiffeisenbank mit diesen unerfreulichen Vorkommnissen um? Bankleiter Roger Bürgler spricht im Folgenden klare Worte.

Walter Bani



Roger Bürgler, Sie haben schon die Lehre bei der Raiffeisenbank Schiers absolviert. Man kennt Sie als begeisterte Raiffeisen-Führungsperson. Hat Ihre Loyalität zu Raiffeisen in letzter Zeit gelitten?

Roger Bürgler: Nein, meine Loyalität zum Grundgedanken von Raiffeisen hat in keinsten Art und Weise gelitten. Raiffeisen hat seit ihrer Gründung vor 170 Jahren Veränderungen durchgemacht. Aber das Lokale, nämlich Geld in der Region zu sparen und dieses Geld innerhalb der Region wieder auszuleihen, zu diesem Gedanken stehe ich weiterhin zu 100 Prozent. Selbstverständlich sind wir konsterniert und enttäuscht angesichts der Vorkommnisse die da im Raum stehen.

G Es war wie schon so oft: Die «ganz oben» machen Fehler, aber ausbaden müssen es die Leute an der Front! Haben Sie und Ihre Mitarbeitenden Reaktionen von den Kunden erlebt?

Natürlich hat es Reaktionen gegeben. Wir versuchen jeweils zu erklären, dass es bei den mutmasslichen Fehlleistungen um Raiffeisen Schweiz geht. Die Raiffeisenbank Prättigau-Davos hat eine eigene Geschäftsleitung und einen eigenen Verwaltungsrat. Aber klar, wir segeln unter dem Titel «Raiffeisen», und so hat es uns tief getroffen, was



Bankleiter Roger Bürgler wird an der GV der Raiffeisenbank Prättigau-Davos am 20. April näher auf den «Fall Vincenz» eingehen.

da im Raum steht. Ich habe mir oft die Frage gestellt: Warum passiert es immer wieder, dass Leute in Machtpositionen in Versuchung geraten, mehr zu nehmen als sie erhalten. Meine Erkenntnis lautet: Eine gute Führungsperson muss in der Lage sein, «grenzenlos» zu denken. Ja, sie muss über den Tellerrand hinaus blicken und Muster brechen, um besser als die Konkurrenz zu sein. Aber in seinem Handeln darf man nicht «grenzenlos» sein! Dort braucht es Grenzen, und diese setzt das Gewissen, das auf Werten wie Ehrlichkeit, Fairness und Anstand beruht. Ich werde an der kommenden GV vom 20. April darauf eingehen, denn der «Fall Vincenz» muss thematisiert werden.

G Raiffeisen ist eine Genossenschaft, wo nicht die Gewinnmaximierung, sondern das Mitglied und dessen Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen sollten. Sind diese Werte unter Pierin Vincenz etwas verloren gegangen?

Die Verkündung von alljährlichen Rekordgewinnen wirkt tatsächlich wenig «genossenschaftlich». Man muss

jedoch verstehen, dass sich diese Gewinnsumme hauptsächlich aus den Ergebnissen der 255 autonomen Raiffeisenbanken und zu einem kleinen Teil aus dem Resultat von Raiffeisen Schweiz zusammensetzt. Bricht man diese grosse Zahl hinunter und vergleicht den Geschäftserfolg 2017 der acht Bündner Raiffeisenbanken (27.9 Mio.) mit jenem der GKB (195.3 Mio.), dann ist dies angemessen und notwendig. Denn diesen Gewinn brauchen wir, um unsere Eigenmittel zu stärken, wie uns dies der Staat und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht Finma vorschreiben.

G Ein grosser Schweizer Vergleichsdienst hat kürzlich festgestellt, dass Raiffeisen zu den teuersten Banken gehört, was die Gebühren betrifft!

Es stellt sich die Frage, ob auch mit Online-Banken verglichen wurde. Wir glauben, dass unsere Preise fair sind, da wir ein lokales Geschäftsstellennetz unterhalten und unsere Mitarbeitenden einen tollen Service bieten. Was die Kontogebühren betrifft, sind wir – im

Vergleich mit Grossbanken, Kantonalbanken oder anderen Regionalbanken – auf vergleichbarem Niveau. Unseren Hauptertrag verdienen wir bei den Hypotheken. Dort wollen wir absolut konkurrenzfähig sein. Wir können es uns schlicht nicht leisten, teurer zu sein, sonst schliesst der Kunde seine Hypothek woanders ab. Der transparente Markt zwingt uns, mit den günstigsten Angeboten im Markt mitzugehen.

G Aber dann schmilzt Ihre obnebin schon knappe Zinsmarge noch mehr. Wie wollen Sie da Ihr Ziel von höheren Eigenmitteln erreichen?

Wir hoffen auf Wachstum. Indem wir die Zahl der gewährten Hypotheken erhöhen, können wir zwar pro Geschäft weniger, aber in der Summe eben doch mehr Gewinn generieren.

G Vor einem Jahr setzten sich die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit dafür ein, dass die GV entgegen Ihrem Antrag nicht abgeschafft wird. Das war ein echter «Liebesbeweis». Ihre Mitglieder möchten jedes Jahr ins Davoser Kongresszentrum kommen, Ihren Ausführungen hören und das Zusammensein geniessen!

Wir wollten ja die GV nicht ersatzlos streichen, sondern diese Gelder den Mitgliedern in einem lokalen Mitglieder-Programm zur Verfügung stellen. Was mir dabei besonders gut gefallen hat: Die Mitglieder haben nicht einfach genickt, sondern Nein zu einem unserer Anträge gesagt. Das war gelebte Demokratie. Ich hoffe einfach, dies passiert nicht bei all unseren Anträgen (er lacht). Nun gibt es die GV weiterhin, und das lokale Mitglieder-Programm haben wir ebenfalls geschaffen. Damit kann ich gut leben. Wie Sie sicher bemerkt haben, fühle ich mich an dieser Veranstaltung auch selbst sehr wohl. Die GV bietet mir eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit vielen Menschen in Kontakt zu kommen. Wirklich, wir freuen uns alle sehr auf die Mitgliederversammlung!

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe

=

h
eierling®
Since 1885